

GRENZENLOS SCHÖN

Entdecke Landschaften, Städte, Menschen und deren Kultur auf beiden Seiten der Oder

Gleich hinter den Großstadttoren Berlins findest du das Seenland Oder-Spree. Hier kannst du den Alltag hinter dir lassen und die stille Natur genießen. Im Wasserreich Brandenburgs hast du außerdem die einmalige Gelegenheit an nur einem Tag gleich zwei europäische Länder zu erkunden!









AKTIVE ERHOLUNG

In der deutsch-polnischen Grenzregion hast du unendlich viele Möglichkeiten deine Freizeit aktiv zu gestalten, spannende Erkundungen zu machen und dabei neue Kraft zu tanken. Dabei bilden zahlreiche malerische Badeseen, interessante Kulturorte, grenzenlose Fließgewässer sowie grenzüberschreitende Brücken den Mittelpunkt der Touren, die du mit dem Rad, zu Fuß oder in einem Kanu absolvieren kannst. Der Startpunkt deiner Tour ist zumeist bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Grenzenlose Abenteuer in Deutschland und Polen warten auf dich! Du musst dich nur auf den Weg machen und manchmal etwas früher aufstehen.









GUT ZU WISSEN

WAS HEISST WAS

Die wichtigsten Wörter für die Verständigung auf Polnisch:

HALLO, TSCHÜSS > CZEŚĆ [tscheschtsch] Mit cześć kannst du deinen Gesprächspartner sowohl begrüßen als auch verabschieden.

GUTEN TAG > DZIEŃ DOBRY [dschjen dobry]

AUF WIEDERSEHEN > DO WIDZENIA! [do widsenja]

DANKE > DZIEKUJE [dschenkuje]

BITTE > PROSZE [prosche]

JA > TAK [tak]; NEIN > NIE [nje]

DIE RECHNUNG BITTE > POPROSZĘ
O RACHUNEK [poprosche o rahunek]

WAS IST ZU BEACHTEN

Die wichtigsten Besonderheiten in Polen:

Polen gehört ebenso wie Deutschland zur Europäischen Union. Dennoch zahlt man dort nicht mit Euro, sondern mit Złoty. Wer Bargeld braucht, muss also in einer Wechselstube (Kantor) umtauschen. Zwar finden am Grenzübergang nur noch selten Kontrollen statt, einen Personalausweis und einen Kinderreisepass für die Kleinen sollte man aber bei sich haben. Wer mit dem Auto in unserem polnischen Nachbarland unterwegs ist, sollte das Licht stets eingeschaltet haben, auf Parkverbote achtgeben und besser auf das Bier während der Rast verzichten. Denn bei Verstößen drohen hohe Strafen. Auf den Autobahnen werden teilweise Maut-Gebühren fällig. In oder der Nähe von Kirchen sollte man sich im katholischen Polen stets respektvoll verhalten.



INFORMATIONEN

Unsere Tourist-Informationen im Seenland Oder-Spree sind gerne für dich da, kennen sich auch auf der polnischen Oderseite aus und helfen dir gern bei der Urlaubs- und Ausflugsplanung. Alle Tourist-Informationen findest du auf unserer Webseite seenland-oderspree.de.

WIE SIND DIE TOUREN AUFGEBAUT

Hier eine kleine Gebrauchsanweisung, wie die Touren gelesen werden:



Länderkennung:

damit du siehst. ob deine Tour in Deutschland D oder Polen **P** ist. Die Brückentouren verlaufen immer auf beiden Seiten der Oder

Tournummer:

damit du deine Route auf der Übersichtskarte (S. 6) lokalisieren kannst.

Art der Tour:

Rad-, Wander- oder Kanutour









Infos:

damit du ungefähr einschätzen kannst, wie viel Zeit du brauchst und wie du dort hin kommst.

Verortung:

damit du dich schnell orientieren kannst und weißt, ob die Tour rechts oder links der Oder verläuft





Essen, Trinken



Sehenswürdigkeit



Aussichtspunkt



Mixdorf

Strand, Badestelle





- Bahnhof
- Bushaltestelle
- Fähre
- Parkplatz
- Tourist-Information

Naturschutzgebiet

GPX-Tracks:

Alle unsere Touren findest du auf unserer Webseite seenland-oderspree.de. Scanne einfach den QR-Code mit deinem Smartphone. Dieser führt dich auf die entsprechende Seite mit der beschriebenen Tour. Dort findest du auch einen Link zum Download der GPX-Daten.





15 Kreativ-Tour durch das Odervorland.. 60

16 Auf dem Oderbruchbahn-Radweg 64

auf der Alten Oder Nord......76

19 Von Wriezen nach Oderberg



BRÜCKENTOUREN AUSFLÜGE OHNE GRENZEN

Entdecke entlang des deutsch-polnischen Grenzflusses und mächtigen Stroms der Oder weite Landschaften, historisch bedeutende Städte und Kleinode.





(E

NEURÜDNITZ - SIEKIERKI

KÜSTRIN-KIETZ - KOSTRZYN NAD ODRĄ

Wir präsentieren dir sechs Touren, bei denen du eine Grenze kennenlernst, die nicht trennt, sondern verbindet: Menschen, Natur, Historie und Kultur. Ob durch die unendliche Weite des Oderbruchs wandern, Ausblicke entlang der polnischen Oderhänge genießen, frei und ohne Auto auf dem Oderdeich radeln oder zu Fuß durch die spannende Doppelstadt Frankfurt (Oder)/Słubice schlendern. Hier wirst du Grenzen überschreiten!

Unsere Touren führen dich an einen der letzten naturnahen Ströme Mitteleuropas. An der Oder gibt es noch häufiger Niedrig- und Hochwasser, was für ein großes natürliches Angebot an Flora und Fauna sorgt. Perfekte Voraussetzungen, um auf den Touren durch das Europäische Vogelschutzgebiet "Mittlere Oderniederung"

und den polnischen Landschaftsschutzpark Cedynia naturbelassene Auen zu bestaunen und zahlreiche Vögel zu beobachten. Dazwischen präsentieren sich schmucke Kleinstädtchen, verschlafene Dörfer und unsere deutschpolnische Doppelstadt mit interessanten Geschichten und Hintergründen.

SEHENSWERTE BRÜCKEN

Mehrere Brücken über Oder und Neiße verbinden die Landschaften und Menschen des Seenland Oder-Spree mit den polnischen Wojewodschaften Zachodnio-Pomorskie und Lubuskie. Auf unseren Touren bieten sie dir einen unkomplizierten Grenzübertritt und gleichzeitig faszinierende Ein- und Ausblicke. Besonders eindrucksvoll sind diese auf der Europabrücke Neurüdnitz-Siekierki. Von der ehemaligen



SALDERNBRÜCKE HOHENWUTZEN - OSINÓW DOLNY

Eisenbahnbrücke gibt es ein beeindruckendes Natur-Panorama zu bestaunen, das ausschließlich Grenzgängern zu Fuß oder per Rad vorbehalten ist.





FRANKFURT (ODER) - SŁUBICE



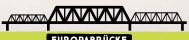
TIPP SPANNENDE FÄHRÜBERFAHRT

COSCHEN - ŻYTOWAŃ

Auch die kleine Oderfähre mit dem großen Namen "Bez Granic" – aus dem Polnischen übersetzt "ohne Grenzen" – ermöglicht das Übersetzen über den großen Fluss. Angetrieben per Schaufelrad, stellt sie ebenso ein wichtiges Bindeglied zwischen Deutschland und Polen dar. Damit ergeben sich zwischen April bis Oktober interessante Touroptionen, von denen wir dir hier auch einige vorstellen möchten.







NEURÜDNITZ - SIEKIERKI

HÖHENFLÜGE UND WEITBLICKE IM NÖRDLICHEN ODERBRUCH

An die polnischen Oderhänge und ins Natur- und Vogelparadies



Endlich wieder in Bewegung kommen und den Blick anstelle an die nächste Häuserwand in die Ferne schweifen lassen Malerische Landschaften, weite Felder, kleine Dörfer, idyllische Flussläufe und grüne Hügel. All das bietet dir diese moderate Fahrradrundtour ab Bad Freienwalde mit spannendem Abstecher nach Polen

VON EINEM HANG ZUM ANDEREN

Du startest deine Tour in Bad Freienwalde, Reizvoll eingebettet in die bewaldeten Berghänge des Oberbarnims und am Rande der weiten Ebene des Oderbruchs liegt der älteste Kurort Brandenburgs. Viele alte Villen zeugen davon, dass der Ort ein mondänes Heilbad war. Heute präsentiert sich ein kleiner, aber feiner Altstadtkern. Wer mehr zu Stadtgeschichte und zum Oderbruch wissen möchte, besucht das kleine Oderlandmuseum

Am Horizont grüßt schon die nächste Anhöhe, die du nach wenigen Fahrminuten auf dem Tour-Brandenburg-Radweg und nach Überguerung der Alten Wriezener Oder erreichen wirst. Die Neuenhagener Oderinsel ist ein Ergebnis der letzten Eiszeit und ist als Hochland auch heute noch vollständig von Flussläufen umspült. In Schiffmühle lädt ein kleines Museum mit Café zum Verweilen ein. Theodor Fontane war hier Mitte des 19. Jahrhunderts oft zu Besuch schließlich lebte der Vater des berühmten Schriftstellers viele Jahre in dem unscheinbaren Fachwerkhaus mit schönem Garten.

DEINE HIGHLIGHTS



- > HOCH HINAUS: trotz flachem Streckenprofil von zahlreichen Aussichtspunkten spektakuläre Weitblicke genießen
- > TIEF IM WESTEN: den westlichsten Punkt Polens an der Oder besuchen
- > NATUR: Birdwatching im Landschaftsschutzpark Cedyński

FANTASTISCHE WEITSICHTEN VON DER INSEL

Du fährst an den nach Süden geneigten steilen Hängen der Neuenhagener Insel weiter entlang. Kurz hinter Gabow zweigen einige sandige Wege ab und erschließen die hoch gelegenen Dünenhügel. Stell dein Rad kurz ab und erklimme die Anhöhe! Du wirst mit einem beeindruckenden Panorama ins weite Oderbruch belohnt! Die Oderhänge sind Standort einer wärmeliebenden Trockenrasenvegetation – fast wie in der Steppe! Ein Großteil gehört zum Vogelschutzgebiet "Schorfheide Chorin" bzw. zum gleichnamigen Biosphärenreservat. An der Kirche Altglietzen vorbei eröffnet sich auch noch einmal ein weiter Blick ins Oderbruch und du erahnst schon die nächsten Oderhänge – diesmal auf polnischer Seite.

ODERQUERUNG IN HOHENWUTZEN

An den Wochenenden herrscht emsiges Treiben im kleinen Hohenwutzen. Viele Deutsche kaufen auf dem Markt hinter der Grenze in Polen ein. Den lässt du links liegen, überquerst den großen Grenzfluss und suchst nach ca. 300 Metern den Einstieg in den Radweg Zielona Odra (ZiO), dem du auf der ruhigen Landstraße 126 nach Süden folgst. Schon bald weist ein Abzweig zum westlichsten Punkt Polens. Gönn dir eine Pause an der markanten Landmarke mit schönem Blick auf die Oder. Funfact: Berlin ist von hier nur rund 45 Kilometer Luftlinie entfernt!

PANORAMASTRECKE UND BIRDWATCHING IM SCHUTZGEBIET

Nun an den polnischen Oderhängen unterwegs, wartet ein weiterer spektakulärer Aussichtspunkt auf dich. Ein schmaler Pfad führt von der Straße nach oben zu einer Panorama-Schutzhüt-



te, wo sich ein wunderschöner Ort mit Blick auf die gesamte Oderbiegung und ins Oderbruch präsentiert. Auf gut 10 Kilometer Strecke hast du immer wieder schöne Sichten auf die hier genannte Kostrzyneckie-Oderaue. Das wertvollste Schutzgebiet im Landschaftspark Cedyński wird von über 100 Brutvogelarten und 50 Zugvögeln sowie seltenen Amphibien bewohnt. Die von der Oder natürlich überfluteten Gebiete sind besonders im Frühling beeindruckend, wenn üppiges Grün das blaue Wasser umgibt und die I andschaft wie im Amazonas erscheinen lassen. Etwa 300 Meter vor der Kirche in Stara Rudnica führt ein Weg in die Aue hinein. Hier lohnt es sich, den Geräuschen achtsam zu lauschen und mit einem Fernglas Wasser- und Sumpfvögel zu beobachten – ein echtes Refugium der Artenvielfalt! Vielleicht entdeckst du die seltenen Trauerseeschwalben (Mai bis August) oder siehst die v.a. im Herbst zahlreichen Gänse oder Kraniche.

VON DER EUROPABRÜCKE NACH WRIEZEN UND ZUM ODERBRUCHMUSEUM

Schnurgerade durchfährst du auf dem Oderbruchbahn-Radweg und ehemaligen Eisenbahndamm die weite Fläche gen Südwesten und erreichst Wriezen. Als heimliche Hauptstadt des Oderbruchs bezeichnet Fontane seinerzeit die Stadt. Der Grund hierfür war der enorme Reichtum an Fisch in der noch unregulierten Fluss- und Sumpflandschaft und die Stellung als bedeutender Handelsort. Im Stadtwappen erinnert ein Hecht an die im Mittelalter stärkste Zunft der Hechtreißer, die ihre gesalzenen Hechte bis nach Italien verkauften. Funfact: das Stadtzentrum, vor der Trockenlegung direkt am Oderstrom gelegen, liegt 11 Kilometer Luftlinie vom heutigen Oderverlauf entfernt. Die letzte Etappe führt dich wieder auf den Tour Branden-

burg-Radweg nach Bad Freienwalde zurück. Ein Stopp lohnt aber noch im Oderbruchmuseum in Altranft. In den historischen Gebäuden des Gutsbauerndorfes wird das Oderbruch präsentiert: das einmalige Wassersystem, seine Menschen und die ländliche Kultur. In den Ausstellungen kommen vor allem die Bewohner selbst zu Wort. Probiere auch den Talkwalk aus: ein besonderer Audio-Spaziergang durch die Zeiten des Dorfes Altranft. Ein spannender Einblick rundet deine Tour im nördlichen Oderbruch ab.





ANSPRUCHSVOLLE GRAVELTOUR

Durchs Oderbruch und in den polnischen Landschaftspark Cedynia

Einzeln stehende Gehöfte, Fischer- und Kolonistendörfer, Weite und idyllische Städtchen – willkommen im Oderbruch, willkommen im südlichen Westpommern! Diese Radrundtour von Wriezen mit Abstecher nach Polen ist perfekt für dich geeignet, wenn du gerne in der Natur unterwegs bist und kleine Herausforderungen nicht scheust. Du wirst unbekannte Orte sowie versteckte Badeparadiese entdecken.



DEINE HIGHLIGHTS



- > ABWECHSLUNG: auf ehemaligen Bahntrassen Strecke machen, auf der Deichkrone dahingleiten, auf anspruchsvollen Wegen durch malerische Bachtäler rauschen und tolle Aussichten genießen
- > KULTURREICH: zahlreiche Kulturerbe-Orte entdecken www.kulturerbe-oderbruch.de
- > ÜBERRASCHEND: das beschauliche Moryn erkunden und im glasklaren See schwimmen

WO FRÜHER EISENBAHNEN FUHREN. ROLLEN HEUTE FAHRRÄDER

Du startest in Wriezen, von wo es durch die weite Landschaft des Oderbruchs geht. Im 18. Jahrhundert erfolgte die Umwandlung vom Sumpfgebiet in die heutige, dünn besiedelte Kulturlandschaft. Du kommst auf der ehemaligen Bahnstrecke gut voran, bis du plötzlich an der imposanten Oder stehst. Die kürzlich eröffnete Europabrücke ermöglicht das Passieren des großen Grenzflusses zu Fuß oder per Rad. Infotafeln zur Geschichte und Natur sowie fantastische Blicke auf die Flussaue laden zum Verweilen ein.

Auf bestem Asphalt schnurren die Räder auf der früheren Bahnstrecke, dem heutigen Fernradweg 20, Richtung Moryn. Nur manchmal steht ein altes Backsteinhaus direkt an der Strecke: es sind ehemalige Bahnhofsgebäude, manche mit Garten und Planschbecken, in dem Kinder toben, die Wäsche flattert im Wind. Ein Sommeridyll wie aus einem alten Film

HISTORISCHES MORYN MIT BADESTRAND

Das auf einem Hügel liegende Moryn begrüßt dich mit fast vollständig erhaltener Stadtmauer. Der mittelalterliche Stadtgrundriss ist gut erhalten. Überall sind die typischen Feldsteine verbaut. Die eiszeitlichen Zeugen werden auch im hiesigen Geopark thematisiert. Ein Blick lohnt auch auf die Kirche. Sie gilt als wertvolles Kulturdenkmal.

Doch wie wäre es mit einer kleinen Erfrischung? Der tiefste See Westpommerns glitzert türkis, die Sichttiefe ist phänomenal! Versteckte Zugänge, aber auch ein breiter Sandstrand laden bei Bedarf zum Baden und Abkühlen ein. Am Strandbad und am beschaulichen Marktplatz gibt es Eis und etwas für den kleinen Hunger.





Du verlässt das beschauliche Städtchen wieder und näherst dich den Mieszkowice-Wäldern und dem Słubia-Tal. Ein kleines Flüsschen hat hier im Landschaftsschutzpark Cedynia ein idyllisches Tal mit steilen Hängen und Quellen geschaffen und lässt das eine oder andere Schlagloch schnell vergessen. Der Bach bildet zahlreiche Mäander und kiesige Untiefen, an denen der Biber beachtliche Burgen baut. Die malerische Schlucht ist mit Linden, Eichen und Hainbuchen bewachsen – es macht Spaß, Richtung Oder herunterzurollen!

ODERPANORAMA UND ÜBERSETZEN OHNE GRENZEN

An der Oder wieder angekommen, biegst du auf den Zielona Odra-Radweg auf ruhiger Landstraße nach Südosten ein. Nochmal ein ordentlicher Anstieg, bevor du unbedingt einen kurzen Abstecher anpeilen solltest. An einer Gedenkmauer geht es wenige hundert Meter zu einem ehemaligen Bunkerstand, von wo sich ein fantastischer Blick über den Fluss herüber ins Seenland Oder-Spree eröffnet. Wir tippen: hier oben wirst du echte Erhabenheit spüren! In Gozdowice geht es per Fähre wieder nach Deutschland zurück. Sollte die stündlich verkehrende Fähre mit Namen "Bez Granic – ohne Grenzen" noch ein paar Minuten bis zum Ablegen brauchen, kannst du im kleinen Regional-



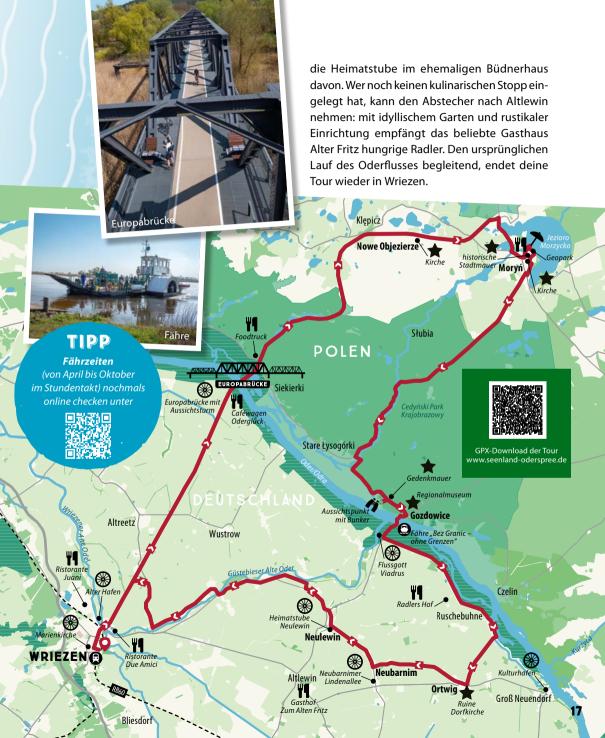
museum etwas zur Rolle der Oderquerung im letzten Weltkrieg erfahren. Auf der brandenburgischen Seite wird dich Viadrus, der Flussgott der Oder, mit einer Skulptur begrüßen.

EIN VERWUNSCHENER GEHEIMTIPP AM ODERDEICH

Ein gutes Stück geht es nun auf dem Oder-Neiße-Radweg entlang. Ganz oben auf der Deichkrone kannst du dich nochmal richtig auspowern. Der Radlers Hof lädt zur Stärkung auf einem schmucken Bauernhof ein. Tipp: Bei Tour-Kilometer 54 in Höhe Gieshof noch einmal links zur Oder abbiegen! Nur im Sommer tut sich bei Niedrigwasser ein geheimer Damm auf – der Weg zur Ruschebuhne und zur Insel Dieser. Wo früher Berliner Sommerfrischler an den Oderstrand zum Baden fuhren, kannst du heute Wasservögel beobachten, den Grillen beim Zirpen zuhören oder einfach auf der Sandbank diesen verwunschenen Ort genießen.

ENTLANG DER ALTEN ODER ZURÜCK NACH WRIEZEN

Schließlich verlässt du die Oderaue und es geht wieder auf den Oderbruchbahn-Radweg, der hier auf ruhigen Kreisstraßen verläuft, Richtung Neulewin. Im Kolonistendorf wurden im Zuge der Trockenlegung des Oderbruchs im 19. Jh. einst 80 Familien neu angesiedelt. Heute erzählt





NEUNMAL ODER UND EUROPA IM HERZEN

Radrundtour durch das Oderbruch nach Polen

Du magst die Abwechslung und liebst die Weite? Das Radeln auf alten Bahntrassen und auf dem Deich macht dir Spaß? Du liebst es, unbekannte Kleinode zu entdecken und Wasservögel zu beobachten? Dann ist diese Radrundtour mit Abstecher nach Polen genau das Richtige für dich. Gleich neunmal wirst du die Oder überqueren, dabei den mächtigen Strom bestaunen und auch immer wieder auf den historischen Flussverlauf stoßen.

INFOS

Start/Ziel Bahnhof Wriezen

BERLIN

- **Länge** 52 Kilometer
- **Dauer** 4 Stunden
- An-/Abreise RE3 ab Berlin bis Eberswalde, RB60 bis Wriezen

VON WRIEZEN AUF DEM ALTEN BAHNDAMM DER ODER ENTGEGEN

Deine Rundtour startet in Wriezen. Gleich zu Beginn überguerst du die Wriezener und danach gleich noch die Güstebieser Alte Oder. Es geht schnurgerade auf dem Oderbruchbahn-Radweg durch herrliche Landschaft auf der ehemaligen Bahnstrecke entlang. Eine alte Tabakscheune erinnert an die vergessene Tradition des Tabakanbaus im Oderbruch, Bei schönem Ausflugswetter summt es überall, die Vögel zwitschern und gueren waghalsig den Weg vor dir und am Ende des ersten Teilstückes wartet die Oder mit ihrem imposanten Blick in die Ferne

DER SCHÖNSTE GRENZÜBERGANG: DIE EUROPABRÜCKE

Wo früher Züge über die Oder fuhren, kannst du heute per Rad den großen Strom übergueren. Die deutsch-polnische Brücke steht symbolisch für Zusammenwachsen und das Überwinden von Grenzen in Europa. Viele Fotos und Erklärungen zur Geschichte der Brücke sind installiert und zahlreiche Möglichkeiten für eine Pause laden ein, dem Frösche- und Reiherkonzert an der beindruckenden Flussaue zu lauschen. Während du auf dem imposanten, fast 900 Meter langen Bauwerk unkompliziert nach Polen kommst, fließt die Oder gemächlich, aber bestimmt unter dir durch. Auf einer spektakulären Aussichtsplattform lässt sich die Landschaft bestens überblicken.

IM LANDSCHAFTSSCHUTZPARK ENTLANG DER POLNISCHEN **ODERHÄNGE**

Weiter geht's auf dem Zielona Odra-Radweg (ZiO), welcher auf einer wenig befahrenen Landstraße verläuft. Entlang der Oderhänge, die das Oderbruch auf polnischer Seite begrenzen, gibt's immer mal wieder tolle Aussichten auf die Flussaue. Bei Stare Łysogórki fließt das Wasser der kleinen Słubia parallel zum Lauf der Oder. In diesem Bereich des Schutzgebietes Cedyński blickst du auf ein ehemaliges Binnendelta, das durch abgeschnittene Sümpfe und Auenwälder wirklich wild anmutet. Dort werden sogar noch Weiden für die Korbflechterei geschnitten. Mit Glück kannst du Silber- und Graureiher, den mächtigen Seeadler und zahlreiche andere Wasservögel beobachten.

Das kleine Regionalmuseum beherbergt u.a. eine Sammlung Fahrräder aus der Kriegs- und Nachkriegszeit. Ein großer Soldatenfriedhof erinnert an das umkämpfte Gebiet. Bevor du die Słubia überguerst, lädt ein kleines Restaurant zu einer Pause ein. Tipp: unbedingt den kurzen Abstecher an der Gedenkmauer zu einem ehemaligen Bunkerstand machen. Von der Anhöhe wartet ein herrlicher Weitblick auf dich: der große Fluss, die Aussicht ins Seenland Oder-Spree – Zeit, durchzuatmen!

DEINE HIGHLIGHTS



- > FREI: auf Deichen, Bahndämmen und Aussichtspunkten die Weite spüren und per Rad ehemalige Grenzen überwinden
- > NATUR: zur Zugvogelzeit tausende Gänse beobachten
- > KOLONISTEN: schmucke Dörfer besuchen, die zur Trockenlegung des Oderbruchs neu besiedelt wurden
- > GUT VERSORGT: in gemütlichen Kleinoden einkehren



KLEINE FÄHRE MIT GROSSEM NAMEN

Auch in Gozdowice zeigt ein kleines Regionalmuseum Erinnerungsstücke aus dem Krieg. Nun wartet bereits die vierte Oderguerung auf dich. Angetrieben von zwei Schaufelrädern überwindet die kleine Fähre "Bez Granic - ohne Grenzen" den großen Strom – von April bis Oktober im Stundentakt. Auf der anderen Seite wird dich Viadrus empfangen. Der Flussgott der Oder hat seine Augen in Richtung Oder-Mündung und Ostsee gerichtet. Vom kleinen Hügel, auf dem die Skulptur steht, hast du einen schönen Blick über das Deichvorland. Auch die Einheimischen kommen gerne hierher, um einfach mal nach dem Wasserstand zu schauen oder dem gemächlich dahinziehenden

IM VOGELSCHUTZGEBIET MITTLERE ODERNIEDERUNG

Wasser hinterherzuschauen

Über die Güstebieser Alte Oder hinweg radelst du durch die weite Landschaft. Am Hochwasserdeich, der mit blütenreichen Frischwiesen bewachsen ist, grasen die entspannten Schafe. Im Frühjahr und Spätsommer wirst du mit etwas Glück spektakuläre Zugvogelbeobachtungen machen können: tausende Grau- und Saatgänse beherrschen dann die Wiesen und den Luftraum.

Das kurze Teilstück auf dem Oder-Neiße-Radweg verlässt du in Zollbrücke. Im Zuge der Oderregulierung entstand 1755 eine Holzbrücke über die Oder, wo für das Passieren Zoll verlangt wurde. Der entfällt heute, dafür gönn dir eine kulinarische Pause. Wie wärs mit einem erfrischenden Eis aus Ziegenmilch?

TOURAUSKLANG IM KOLONISTENDORF UND ENTLANG DER ALTEN ODER

Im ältesten Kolonistendorf Neulietzegöricke ist noch so richtig ablesbar, wie die Oderbruchdörfer mal ausgesehen haben. Ein beschilderter Dorfrundgang erzählt vom Leben der Neusiedler in ihren vielen Fachwerkhäusern, die im Zuge der Trockenlegung ins Oderbruch kamen. Im Kolonisten-Kaffee erwartet dich selbstgebackener Kuchen, Kürbissuppe oder Eis, wenn du magst.









NEULAND ENTDECKEN

Große Radrundtour auf der deutschen und polnischen Seite des Oder-Stroms

Auf dem Zielona Odra- und Oder-Neiße-Radweg wirst du unbekannte Orte entdecken und ganz viel Weite atmen. Auf knapp 80 sportlichen Kilometern kannst du endlich mal wieder richtig in die Pedale treten und dir den Fahrtwind um die Nase wehen lassen. Aber veraiss nicht anzuhalten und die grandiose Flusslandschaft im Europäischen Kulturerbe Oderbruch zu bestaunen!



INFOS

- Start/Ziel Bahnhof Küstrin-Kietz
- **Länge** 77 Kilometer
- Dauer 6 Stunden
- An-/Abreise RB26 ab Berlin nach Küstrin-Kietz

DEINE HIGHLIGHTS



- > GESCHÜTZT: Im Vergleich zu anderen mitteleuropäischen Flüssen präsentiert sich dir die Oder besonders naturnah. In den Schutzgebieten entlang der Strecke wirst du seltene Wasservögel sehen.
- > BESCHAULICH: kleine Orte beiderseits des Flusses entdecken und spannende Hintergründe erfahren
- > GUT VERSORGT: bei zahlreichen und netten Gastgebern einkehren

DAS GETEILTE KÜSTRIN

Deine Tour startet auf deutscher Seite am Bahnhof Küstrin-Kietz. Über die Oder geht es nach Polen. Schon von der Brücke siehst du die Reste der einst mächtigen Festung Küstrin, um die sich vor dem zweiten Weltkrieg die schmucke Altstadt gliederte. Wenn du über das Berliner Tor das Gelände erkundest, wirst du schnell merken, dass davon leider nicht mehr viel übrig ist. Das vom Grün überwucherte Ruinenfeld der 1945 im Krieg völlig zerstörten Stadt hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Das Museum mit zwei Standorten auf dem Areal erzählt die traurige Geschichte. Von der Promenade oberhalb hast du nochmals einen schönen Blick auf den Grenzfluss.

NEULAND ENTDECKEN

Weiter geht es über die Warthe, die in Kostrzyn in die Oder fließt, auf den Zielona Odra-Radweg (ZiO). Du verlässt das städtische Umfeld Richtung Norden und schon bald stellt sich Ruhe ein. Eine schöne Baumallee flankiert die Landstraße, auf der du entlangradelst. Ein Rastplatz informiert zur Warthemündung und den nahen Nationalpark. Der Blick schweift über die Oderauen und weiten Wiesen, später geht es durch schattigen Wald.

Angekommen im kleinen Namyslin, lädt an einer Holzbrücke die Pension Novy Mlyn Radreisende aber auch Kanuten, die auf dem kleinen Flüsschen Mysla unterwegs sind, zur kulinarischen Pause ein. Teils unterbrechen naturbelassene und schottrige Wege die asphaltierte Tourstrecke. Weithin sichtbar grüßt später die Turmhaube der schmucken Feldsteinkirche in Czelin, die nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel umgebaut wurde. Brauchst



du eine Pause? Direkt an der Oder befindet sich ein Rastplatz mit Schautafeln zu frühzeitlichen Ausgrabungen. Eine Sandskulptur symbolisiert eine Flussbestattung vergangener Zeiten.

ODERQUERUNG PER SCHAUFELRAD

Mit minimalen Hügelanstiegen geht es auf der leicht zu befahrenden Straße weiter. In Gozdowice erreichst du den Scheitelpunkt deiner Tour. Doch bevor du die Oder erneut gueren wirst, solltest du dir eine fantastische Aussicht nicht entgehen lassen: fahre einen ca. 1 Kilometer-Abstecher noch auf dem ZiO weiter und biege an der Gedenkmauer links ab. Am Ende des Weges eröffnet sich eines der besten Oderpanoramen am Rande des flachen Oderbruchs für dich. Durchatmen ist angesagt! Schließlich bringt dich die kleine Fähre mit Namen "Ohne Grenzen", die zwischen April und Oktober stündlich über die Oder schippert, zurück ins Seenland Oder-Spree. Mühsam, aber gekonnt überwindet sie mit zwei Schaufelrädern den großen Strom.

HIDDEN PLACES

Ab jetzt geht es auf dem Oder-Neiße-Radweg Richtung Küstrin zurück. Keine Autos, wenige Häuser, das ist Einsamkeit und Natur pur. Oben auf der Deichkrone kommst du zügig voran.



Wenn du magst, lädt dich der Radlers Hof zur Stärkung ein. Achtung Geheimtipp: Höhe Gieshof lohnt ein Blick nach links zur Oder runter. Nur im Sommer tut sich bei Niedrigwasser

die Passage Ruschebuhne und zur Insel dieser auf. Wo früher Berliner Sommerfrischler auf den Sandbänken am Oderstrand gebadet haben und eine Fähre ins gegenüberliegende Czelin übersetzte, befindet sich ein magischer Platz inmitten der Auenwälder!

KLEINODE AM ODER-NEIßE-RADWEG

Inspiriert von so viel Weite, Freiheit und Natur rollst du beschwingt nach Groß Neuendorf. Sofort fällt dir der Turm der ehemaligen Hafenanlage auf. Das markante Wahrzeichen erzählt vom einstigen Hafen, von wo Getreide aus dem Oderbruch verschifft wurde. Auch die ehemalige Oderbruch-Bahn hatte hier einen Haltepunkt, wovon Verladeturm und vier Eisenbahnwagen zeugen. In beiden lässt es sich spektakulär übernachten. Am Wochenende gibts im Turmcafé Kaffee und Kuchen. Eine super Aussicht auf die Oder und das ganze Denkmalensemble gibts auch von der ehemaligen Förderbrücke.

Wenig später kommst du ins ebenso beschauliche Kienitz. Pferde stehen auf einer Koppel und grasen entspannt, im Ort grüßen kleine Höfe mit geduckten Häusern. Zur Einkehr laden das Café Hafenmühle oder der Gasthof zum Hafen ein. Hier kannst du bei Bedarf dein E-Bike aufladen und im Notfall Flickzeug erwerben.

Auch sehr nett: das Kirchencafé. Im Tante Emma-Kienitzladen gibt's Käse und Joghurt vom Oderbruchschaf um die Ecke.

DAS NATUR- UND VOGELPARADIES HINTER DEM DEICH

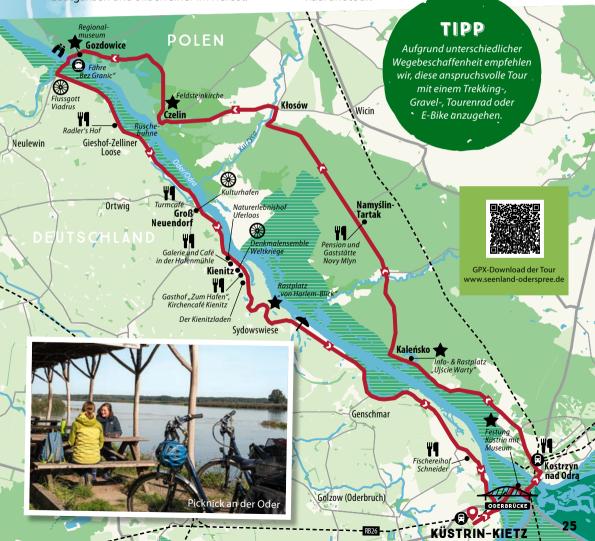
Weiter geht's durch herrliche Natur. Endlose Weiten bestimmen das Bild. Am Rastplatz "Von Haerlem-Blick" direkt am Deich bei Sophienthal wird das Wirken des Oberdeichinspektors Simon Leonard von Haerlem gewürdigt. Er lieferte den Plan zur Trockenlegung des Oderbruchs vor 250 Jahren, woraufhin die Kolonisten kamen und viele neue Dörfer entstanden. Die Oder sah damals ganz anders aus als heute. Ihr variables Bett verlagerte sich häufig und



bildete vor der Begradigung immer wieder Nebenarme aus. Diese Altläufe kannst du heute in der Genschmarer Aue und im Sophienthaler Polder gut nachvollziehen. Die Überflutungsflächen und heutigen Schutzgebiete weisen eine artenreiche Pflanzen- und Tierwelt auf, wie du sie sonst nur in Nationalparken findest: über 500 Arten, davon mehr als 180 verschiedene Vögel wurden gezählt. Die Oderaue Kienitz und Genschmar mit ihren Auwäldern und Hutewaldstrukturen gehören

zum Europäischen Vogelschutzgebiet "Mittlere Oderniederung". Eine Auswahl für deinen Birdwatching-Kalender: Weißstörche, Kiebitz, Blaukehlchen, Trauerseeschwalbe, Bekassine u.a. im Frühjahr, Fisch- und Seeadler, Rot- und Schwarzmilan, Schwarzstorch u.a. im Sommer, spektakulärer Vogelzug mit Kranich, Grau- und Saatgänsen und Silberreiher im Herbst.

Deine Tour endet schließlich wieder in Küstrin Kietz. Falls du noch keinen kulinarischen Stopp eingelegt hattest, können wir dir die Einkehr beim Fischer Schneider empfehlen. In Kuhbrücke, kurz vor dem Ziel, gibt es lecker geräucherten Fisch und phänomenale Fischbrötchen. Plane jetzt deine grenzüberschreitende Oder-Radrundtour!









IM FLOW ZWISCHEN FRANKFURT (ODER) UND KOSTRZYN NAD ODRĄ

Große 2-Länder-Rundtour entlang der Oder

Auf dieser anspruchsvollen Radrundtour beiderseits des großen Grenzflusses lernst du die wunderschöne Oderlandschaft am südlichen Rand des Oderbruchs kennen. Nur eine gute Bahnstunde vom Berliner Hauptstadttrubel entfernt, tauchst du in Einsamkeit und Natur ein und kannst endlich wieder befreit losradeln.

INFOS

- Start/Ziel Bahnhof Frankfurt (Oder)
- **Länge** 72 Kilometer
- **Dauer** 5 Stunden
- An-/Abreise RE1 ab Berlin nach Frankfurt (Oder)

BERLIN

START IN DER FUROPÄISCHEN DOPPELSTADT AN DER ODER

Deine Rundtour startet in Frankfurt (Oder), wo du beguem und schnell mit dem RE1 hinkommst. Inmitten der schönen Flusslandschaft Oder gelegen, werden Frankfurt (Oder) und Słubice durch eine Stadtbrücke und gemeinsame Visionen verbunden. Hier ist Bewegung im Spiel, die Region ist im Wandel. Verschaff dir zunächst einen einzigartigen Überblick, indem du den Turm einer der größten gotischen Backsteinkirchen Norddeutschlands erklimmst. Aus 67 Metern Höhe bietet sich ein imposantes Panorama auf die Doppelstadt. Du wirst erstaunt sein, wie grün und naturnah die einstige Hansestadt sich gibt. Auf der anderen Seite siehst du Słubice, dass du nach der Oderguerung über die Stadtbrücke erreichen wirst. Von der Słubicer Lindenpromenade hast du vom Oderdeich nochmal einen schönen Blick auf die Frankfurter Silhouette

DEINE HIGHLIGHTS



- > ALLES IM FLUSS: der breite Strom, tolle Landschaft, keine Autos und immer an der Oder entlang – ein Gefühl der Freiheit macht sich breit!
- > OBEN ODER UNTEN: auf oder neben dem Deich fahren – du hast die Wahl und kannst tolle Ausblicke in die weite Landschaft genießen
- > KOSTRZYN NAD ODRA: Hintergründe zur ehemaligen Festung und verschwundenen Stadt erfahren
- > LEBUS: die einzigartigen Adonisröschen bewundern

EINSAM AUF DEM ZIELONA ODRA-RADWEG

Schon nach kurzer Zeit bist du mitten in der Natur. Der Zielona Odra-Radweg (ZiO) führt dich immer nah der Oder auf dem östlichen Oderdeich gen Norden und in traumhafte Einsamkeit und Ruhe. Deine Augen saugen die Oder-Panoramen nur so auf. Von gegenüber grüßen die Oderhänge, die Kirche und der Hollywood-ähnliche Schriftzug von Lebus herüber. Dort wirst du auch später noch vorbeischauen können. Nach gut 20 Kilometern passierst du einen Abzweig, der hinter dem Deich zum Dorf Górzyca führt. Hier soll es die beste Pizza in der Gegend geben. Wegetechnisch geht es jetzt deutlich rustikaler zu: bis Kostrzyn bist du nun auf Schotter unterwegs. Dafür wirst du weiterhin von wilder Natur und einzigartiger Uferlandschaft

DIE VERGESSENE STADT

verzückt

Am Rande des polnischen Nationalparks "Warthemündung" liegt nun die einst mächtige Festung Küstrin vor dir. Gleich hinter dem Kreisverkehr am Ortseingang markiert das Kietzer Tor den südlichen Einstieg in die ehemalige Stadt und Festung. Auf der Promenade oberhalb hast du einen schönen Blick auf den Fluss. Auch im nahen Park heim Denkmal laden viele Ränke zum Verweilen ein.

Das Museum mit zwei Standorten auf dem Areal informiert zur bewegten und traurigen Geschichte des Ortes: in der Bastion Phillip sowie im Berliner Tor am Nordeingang. Das vom Grün überwucherte Ruinenfeld der 1945 völlig zerstörten Altstadt hinterlässt einen tiefen Eindruck. Der Krieg hat nur die Kirchenruine, ehemalige Bordsteinkanten und Kellerfenster übriggelassen.





ES ROLLT AUF DEM ODER-NEIßE-RADWEG

Die erneute Grenzquerung über die Oder markiert etwa die Hälfte deiner Tour. Auf deutscher Seite wieder angekommen, biegst du in Küstrin-Kietz auf den Oder-Neiße-Radweg nach Süden ein. Kietz war einst die Fischervorstadt des nahen Kostrzyn nad Odrą. Wie wäre es denn mit einem Pausen-Stopp beim Fischer? Der kurze Abstecher zum Fischereihof Schneider lohnt: Fisch geräuchert, im Brötchen frisch belegt oder Kaffee und Kuchen warten hinter dem Deich auf dich. Nicht nur deine Batterien kannst du hier aufladen – bei Bedarf auch die deines E-Bikes!

Auf feinstem Asphalt rollst du weiter die Oder entlang. Es macht einfach Spaß so unbeschwert und ohne Autolärm durch die flache Bruchlandschaft zu radeln. Der Deich ist wichtig und schützt vor Überschwemmungen. Eine Schautafel mit Gedenkstein erinnert eindrucksvoll daran, wie die Bewohner des Oderbruches einst gegen das Hochwasser angekämpft haben. Wer die Tour noch etwas erweitern möchte, macht noch einen Schlenker über Reitwein. Der hohe Turm der Kirche grüßt schon aus weiter Entfernung. Die bergigen Ausläufer des Reitweiner Sporns kannst du für die schöne Aussicht "Reitweiner Nase" erklimmen.

HOCH OBEN IN LEBUS

Kurz vor Lebus drängt die Oder direkt an die bis zu 50 Meter hohen Oderhänge heran, die zur letzten Eiszeit entstanden sind. Hier hat sich das beschauliche Lebus angesiedelt, dass dir mit Gastronomie, Eisladen und Bäcker einen attraktiven Stop-over anbietet. Die Landschaft rund um den ehemaligen Bischofssitz ist besonders schön. Der Radweg macht an der Kirche einen Knick und du musst schon ordentlich treten, um nach oben zu kommen. Der Ausblick über die Altstadt und die Oder Richtung Polen ist die verdiente Belohnung.

Im Frühjahr blühen auf den Oderhängen die gelben, aber giftigen Adonisröschen – einzigartig in Deutschland, da die Pflanze ursprünglich am Schwarzen Meer beheimatet ist. Die Hänge sind Teil des Naturschutzgebiets "Lebus mit Pontischen Hängen". Es lohnt, sich auf dem Themenpfad ein wenig die Füße zu vertreten und die Steppen-ähnliche Vegetation und den Blick auf die Oder zu bewundern.

FINALE AN DER FRANKFURTER ODERPROMENADE

Die letzten Kilometer verläuft der Radweg straßenbegleitend zurück zum Ausgangspunkt. Bist du abenteuerlustig, kannst du aber auch



hinter Lebus direkt an der Oder und auf weiterfahren. An der scharfen Biege geht es links ab und am den Adonishängen vorbei über eine kleine "Brücke" in die Oderwiesen

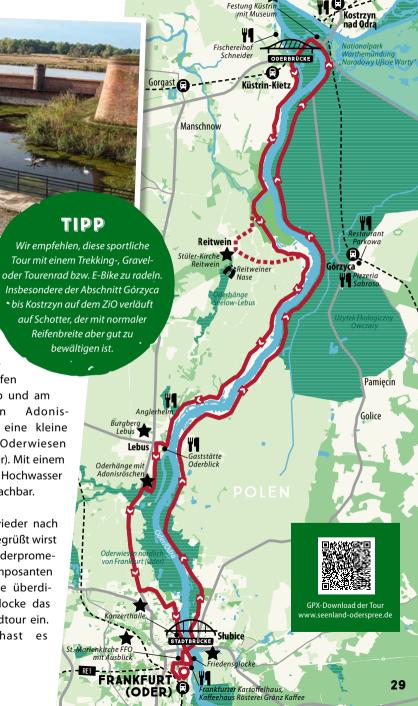
Du rollst schließlich wieder nach Frankfurt (Oder) rein. Begrüßt wirst du von der schönen Oderpromenade. Vorbei an der imposanten Konzerthalle läutet die überdimensionale Friedensglocke das Ende deiner Oder-Rundtour ein. Glückwunsch, du hast es geschafft!

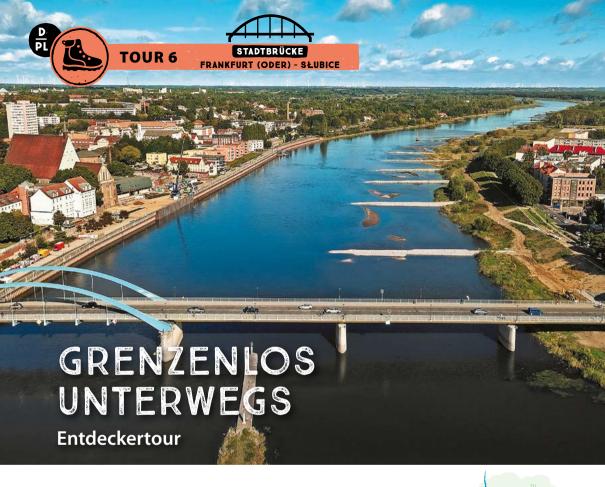
bis nach Frankfurt (Oder). Mit einem

robusten Rad und ohne Hochwasser ist das für dich sicher machbar.

Feldwegen

Rastplatz





In keiner anderen Stadt im Seenland Oder-Spree wirst du Europa so hautnah erleben, wie in der Doppelstadt Frankfurt (Oder)/Słubice. Umgeben von einer beeindruckenden Flusslandschaft werden die Nachbarstädte durch eine moderne Brücke und ein freundschaftliches Verhältnis verbunden. Begib dich auf Erkundungstour an die Oder und entdecke an nur einem Tag zwei Länder.



GRÜNF STADTOASF

Nach der Anreise mit der Bahn startest du deine Tour am Bahnhof von Frankfurt (Oder). Schon nach wenigen Gehminuten bergab wirst du auf die ersten Park-

anlagen treffen und kannst auf dem Anger oder im Gertraudenpark eine Verschnaufpause im Grünen einlegen. Oder du läufst noch weiter bis auf die echte Naturinsel Ziegenwerder. Das Vogelschutzgebiet zwischen alter und neuer Oder gehört zu den beliebtesten Freizeitorten der Doppelstadt. Nach dem Abstecher in die Idylle geht es zurück in die Universitätsstadt. Die Alma Mater der Viadrina war 1506 die erste Brandenburgische Landesuniversität und existierte bis 1811. Weiter entlang der Oderpromenade kommst du zum weltweit einzigen Kleist-Museum, welches sich dem Leben und Wirken des berühmtesten Sohnes der Stadt widmet. Nimm nach deinem Streifzug durchs Museum noch im Garten Platz und genieße den Blick auf den Grenzfluss oder mache dich gleich weiter in Richtung der Stadtbrücke auf, inklusive Fotostopp an der Friedensglocke. Sicherlich ist dir auch die Schiffsanlegestelle

aufgefallen. Im Sommer kannst du dort an Bord gehen und die Doppelstadt vom Wasser aus kennenlernen.



Das Sommerfestival "Klassik ohne Grenzen" lädt in der warmen Jahreszeit in die schönsten Park- und Gartenanlagen. klassik-ohne-grenzen.eu



EUROPA ERLEBEN

Der Gang über die 250 Meter lange Grenzbrücke hat etwas Magisches an sich, denn wenige Momente später befindest du dich in einem anderen Land, mit anderer Sprache und Währung. Vom Dach des zur Europa-Universität gehörenden Collegium Polonicums kannst du einen atemberaubenden Blick über Słubice und Frankfurt (Oder) genießen. In unmittelbarer Nähe findest du auch das sehenswerte Wikipedia-Denkmal, womit die Słubicer Bürger ihre Wertschätzung gegenüber den anonymen

Autoren weltweit zum Ausdruck bringen. Das größte Kulturhaus der polnischen Stadt wird mit der Abkürzung SMOK betitelt und ist Ausstellungs- und Veranstaltungsort gleichermaßen. Mit der katholischen Pfarrkirche der Allerheiligsten Jungfrau Maria und der orthodoxen Kirche kannst du auf deinem Spaziergang auf polnischer

Seite noch zwei imposante Gotteshäuser bestaunen. Leg noch eine Pause ein, bevor du dich wieder Deutschland näherst. Schöne Plätze mit Brunnen bieten sich ideal dafür an.



KULTURSCHÄTZE FRANKFURTS

Wieder in der einstigen Hansestadt angekommen, führt dich dein Weg vorbei an der Gedenkstätte für Opfer politischer Gewaltherrschaften sowie der Konzerthalle. Namensgeber der Heimstätte des Brandenburgischen Staatsorchesters ist Carl Philipp Emanuel Bach, welcher im 18 Jahrhundert an der Frankfurter Uni Jura studierte. Eine Ausstellung in der Konzerthalle gibt interessante Einblicke in das Leben und Werk des Zweitgeborenen von Johann Sebastian Bach, Nach jeder Menge Kunst und Kultur wird es dann wieder Zeit für einen Abstecher ins Grüne. Gerade recht kommst du dann am Lennépark, dem zweitältesten Bürgerpark Deutschlands vorbei, welcher noch heute von engagierten Einwohnern gepflegt wird und zum Verweilen einlädt. Zurück im Trubel der Stadt solltest du deine Marschrichtung noch einmal gen Oder ausrichten und eine der größten Sakralbauten norddeutscher Backsteingotik besichtigen. In der St.-Marien-Kirche befinden sich drei 600 Jahre alte farbenprächtige Chorfenster. Diese besonderen Kunstschätze sowie eine Turmbesteigung solltest du nicht verpassen. In dem historischen Backsteinbau des Rathauses auf der anderen Straßenseite ist auch das Brandenburgische Landesmuseum für Moderne Kunst untergebracht. Noch mehr über die bewegte Geschichte der 1253 gegründeten Stadt, welche damals als wichtiger Handelsplatz galt, erfährst du im Museum Viadrina, das ebenfalls nur noch einen Katzensprung entfernt zu finden ist.

AUF HISTORISCHEN SPUREN ZUM AUSGANGSPUNKT ZURÜCK

Bevor du dich wieder zum Bahnhof begibst, lohnt ein kurzes "Hallo" in der Deutsch-Polnischen Tourist-Information, welche sich hinter den Gemäuern des Bolfrashauses verbirgt. Das 1540 erstmals erwähnte, ehemalige Renaissancegebäude verdankt seinen Namen dem Syndikus der Universität Michael Bolfras und wurde 2014 nach historischen Plänen und modernsten Standards errichtet. Kurz vor deinem Ziel kommst du an einem weiteren sehenswerten Gotteshaus vorbei. In der St.-Gertraud-Kirche befindet sich eine imposante Sauer-Orgel. Außerdem werden dort einige Schätze der St.-Marien-Kirche aufbewahrt. Im gleichnamigen Park passierst du dann noch das Heinrich von Kleist-Denkmal vorbei.



ENTDECKE DIE DEUTSCHE ODERSEITE RAUS IN DIE NATUR

Mach dich auf den Weg an den östlichsten Rand Brandenburgs, Deutschlands und des Seenland Oder-Sprees. Dort wo du beeindruckende Landschaften in dich aufsaugen, die Stille hören und die Weite spüren kannst, warten 13 Abenteuer auf dich und deine Begleitung!







Für unsere Tourempfehlungen, die du teilweise zu Fuß oder mit dem Rad und manchmal sogar im Kanu absolvieren kannst, brauchst du keine außergewöhnliche Kondition, sondern einfach nur ein wenig Neugier und Spaß an der Bewegung! Dann wirst du eine europäische Kulturlandschaft und ihre Menschen kennenlernen, das Barockwunder Brandenburgs erkunden, historische Zeitzeugen in Form von Schlössern, Denkmälern oder lost places entdecken und einfach nur eine erholsame Zeit in der Natur verbringen.

Worauf wartest du noch?

Plane jetzt deine Tour und entdecke die Vielfalt auf der deutschen Seite der Oder.



ODER-NEIBE-RADWEG V

Stets im Fluss von Coschen nach Frankfurt (Oder)

Fahre auf einem der beliebtesten Radwege Deutschlands, hab dabei die Grenzflüsse stets im Blick und vergiss den Alltag im Handumdrehen! Auf insgesamt 152 Kilometern Länge durchquert der Oder-Neiße-Radweg mit seinem grünen Dreieckssymbol das Seenland Oder-Spree. Auf diesem hier beschriebenen Abschnitt genießt du atemberaubende Natur und erkundest spannende Orte wie Neuzelle, Eisenhüttenstadt und Frankfurt (Oder).







Mit der Bahn in Coschen gelandet, lohnt ein erster Abstecher bei der ins Nachbarland Polen führenden Brücke mit dem wohlklingenden Namen "Neißewelle". Du bleibst heute jedoch in Deutschland und begibst dich auf den östlichsten Radweg des Landes. Sich zu verfahren ist eigentlich unmöglich. Der Oder-Neiße-Radweg führt zumeist auf dem Deich entlang, wo du von deinem Sattel aus den Blick schweifen und dich von der Naturkulisse begeistern lassen kannst. Schon bald erreichst du Ratzdorf und den Punkt, wo sich Neiße und Oder küssen. Die Mündung ist mit einem großen Holzkreuz markiert. Das Pegelhäuschen zeigte beim Jahrhunderthochwasser 1997 einen traurigen Rekordstand von 6,76 Metern an. Gleich in der Nähe steht auch die "Kajüte", ein Kulturhaus welches vor allem im Sommer ein tolles Veranstaltungsprogramm auf die Beine stellt.



ARCHITEKTONISCHE ZEITREISE

Ein Stück weiter solltest du vom Oder-Neiße-Radweg abweichen und einen Schlenker zum Erholungsort Neuzelle einschlagen. Das Kloster Neuzelle mit seinen Museen, dem Kreuzgang und Barockgarten muss man einfach gesehen haben. Wenige Kilometer nördlich wartet ein weiteres Highlight auf dich: Eisenhüttenstadt. Die Planstadt wurde eigens für das Stahlwerk in den 1950er Jahren gebaut und gilt heute deutschlandweit als eines der größten und sehenswertesten Flächendenkmale.

STROMABWÄRTS IN DIE DEUTSCH-POLNISCHE DOPPELSTADT

Hast du es nicht allzu eilig solltest du auf deinem Weg immer mal wieder anhalten, runter vom Deich und direkt an die Oder gehen. Denn es hat schon was Beruhigendes wie das Wasser des großen Oderstroms an einem vorbeizieht. Dass hier eine Grenze verläuft, davon künden nur noch die schwarz-rot-goldenen Grenzpfähle. In der Kleiststadt Frankfurt (Oder) darfst du keinesfalls gleich in den Zug steigen, denn es gibt noch so viel zu sehen: die St.-Marien-Kirche mit den wertvollen Chorfenstern, wo du vom Kirchturm aus fantastische Ausblicke genießt, das weltweit einzige Kleist-Museum oder die vielen tollen Garten- und Parkanlagen.





Auf dieser kleinen Wanderung wirst du das Barockwunder Brandenburgs erleben! Auf der Entdeckungstour durch Neuzelle kannst du in längst vergangene Zeiten eintauchen, Interessantes über das damalige und heutige Leben der Mönche im Kloster lernen, himmlische Theaterkulissen im Weinberg und beeindruckende Wandelgänge im Klostergarten sehen sowie einen Eindruck aus dem Leben damaliger Klosterbediensteter erhalten.

- Start Besucherinformation Neuzelle
- Ziel Klostergarten Neuzelle
- **Länge** 5 Kilometer
- **Dauer** 1 Stunde
 - An-/Abreise RE1 bis Frankfurt (Oder), RE10 oder RE2 bis Cottbus, RB43

Deine Entdeckertour durch Neuzelle beginnt mit einem ersten Stopp in der Besucherinformation Neuzelle in der Bahnhofstraße 22. Von dort aus sind es nur wenige Meter bis zur noch heute produzierenden Klosterbrauerei. Der idyllisch gelegene Klosterteich beschert dir das erste Erinnerungsfoto und wenn du durch das Klosterportal trittst, wirst du aus dem Staunen nicht mehr herauskommen, denn hier empfängt dich das Zisterzienser-Kloster in seiner gesamten Pracht. 1268 stiftete Heinrich der Erlauchte, Markgraf von Meißen, den Mönchen ein Kloster, welches über viele Jahrhunderte

zu diesem barocken Prachtbau ausgebaut wurde und heute als größtes Barockdenkmal Ost- und Nord-

Waldstraße

Aussichtspunkt Kulisch Berg

Hanna Bieber

Böhm-Denkmal

deutschlands gilt. Die fast vollständig erhaltene Klosteranlage mit katholischer Stiftskirche St. Marien, historischem Kreuzgang, evangelischer Kirche zum Heiligen Kreuz, barockem Klostergarten und Orangerie lädt zum Flanieren und Verweilen ein. Ein wahres Kleinod in der Brandenburger Museumslandschaft begegnet dir mit dem Strohhaus. Den wohl schönsten

Blick auf die Klosteranlage und die weiten Oderauen hast du vom Kulisch Berg.



Kloster-

garten

ländlicher Alltagskultui Barocker Klostergarten Neuzelle

NEUZELLE

Wilde W Klosterküche

Landhaushotel



Museum Himmlisches Theater

Strohhaus Neuzelle Neuzeller Weinberg mit Museum "Himmlisches Theater"

Neuzelle

Dorchetal und
Fasanenwald
(Neuzelle)

Neuzelle mit

Orangerie



Entdeckertour durch Eisenhüttenstadt

Bei einem Spaziergang durch Eisenhüttenstadt begibst du dich auf eine Zeitreise in die ehemalige DDR. Cineasten und Architekturbegeisterte kommen ebenso auf ihre Kosten wie Menschen, die die Natur lieben und viel Luft zum Atmen brauchen.

- Start Tourismusverein Oder-Region Eisenhüttenstadt e.V.
- Ziel Bahnhof Eisenhüttenstadt
- Länge 4 oder (10) Kilometer
- **Dauer** 1 Stunde (ohne optionale Tourerweiterung nach Fürstenberg (Oder))
- An-/Abreise
 RE1 bis Eisenhüttenstadt, Bus 453

GRÜNE MUSTERSTADT

In den fünfziger Jahren als erste sozialistische Planstadt für die Arbeiter des Stahlwerkes erbaut, kannst du hier noch heute die Architektur und Geschichte der ehemaligen DDR hautnah erleben. Das Magazin "Geo-Saison" kürte das von Tom Hanks frei übersetzte "Iron Hot City" im Jahr 2023 zu den Top Städten. Dein Stadtrundgang führt durch die denkmalgeschützten, sogenannten Wohnkomplexe eins bis drei. Neben besonderen Bauten prägen Plastiken, Wandgemälde, Mosaike sowie großzügig gestaltete Freiflächen das unverkennbare Stadtbild. Ein Besuch der Museen sei dir unbedingt ans Herz gelegt. Das Museum Utopie und Alltag kann aus einem riesigen Fundus an Dingen, die zur Aufarbeitung der DDR-Geschichte beitra-



gen, schöpfen. Wenn du noch Lust und Entdecker-Laune hast, leih dir in der Tourist-Info ein Fahrrad und erkunde die Hüttenstädter Vorstadt Fürstenberg (Oder). Sie steht im starken Kontrast zur sozialistischen Musterstadt mit engen Gassen, dem alten Fischerkiez und einer Pfarrkirche aus dem 14. Jahrhundert. Im städtischen Museum laden Werke von DDR-Künstlern zur Besichtigung ein. Wer auf historische Fahrzeuge steht, kommt im Feuerwehr- und Technikmuseum auf seine Kosten.





Die wildromantische Schlaube formte diese beeindruckende Naturlandschaft. Entdecke per pedes das schönste Bachtal Brandenburgs mit seiner besonderen Tier- und Pflanzenwelt.

Mach den Bach zu deinem Ding und wandere auf dem zertifizierten und mit einem blauen "S" auf weißem Grund gekennzeichneten Schlaubetal-Wanderweg. Die anspruchsvolle Trekking-Tagestour entlang der plätschernden Schlaube und vorbei an den ehemaligen Mühlen, die früher wichtige Energiequelle waren und heute beliebte Einkehrmöglichkeiten oder "lost places" darstellen, kann in

- Start Bushaltestelle Treppeln
- Ziel Marktplatz Müllrose
- **Länge** 29 Kilometer
- Dauer 7,5 Stunden
- Anreise RB36 bis Beeskow oder RE1 nach Eisenhüttenstadt, dann Bus A401 bis Treppeln am Wirchensee

Abreise RB36 ab Müllrose nach Frankfurt (Oder) oder A400 bis Jacobsdorf, dann RE1 nach Berlin



beide Richtungen erwandert werden. Die Strecke von Süden nach Norden empfiehlt sich allerdings für eine entspanntere Heimreise von Müllrose aus. Klar lassen sich auch Teiletappen bestreiten. Mit dem Wirchen-, Treppel- und Müllroser See bieten sich dir einige Möglichkeiten zur Abkühlung der beanspruchten Wanderwaden im erfrischenden Nass. Weiteres Highlight ist die Schutzhütte "Försterblick": aus 112 Metern Höhe lässt sich vielleicht ein Fischadler bei seiner Jagd beobachten. Den Aussichtspunkt "Himmel und Hölle" solltest du ebenfalls nicht verpassen. Auch den Erholungsort Müllrose lohnt es noch mit etwas Zeit im Gepäck zu erkunden. Die heute noch Mehl produzierende Mühle am Rande der be-

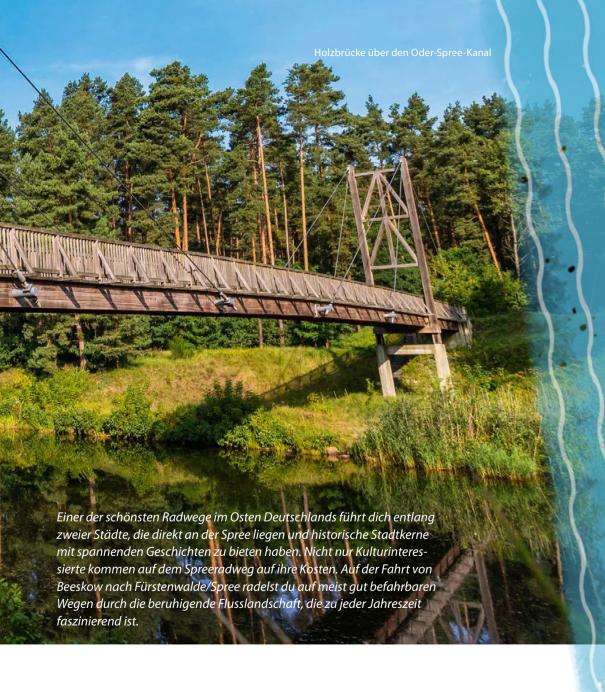
schaulichen Altstadt sowie die Seepromenade sind einen Spaziergang wert.

www.picknick-im-seenland.de
Bestelle dir im Forsthaus
Siehdichum deinen süßen oder herzhaften Picknick-Rucksack und starte dein Wanderabenteuer! Unterwegs lassen sich viele Pausen-Spots finden.

Wirchensee













MITTELALTERLICHER CHARME AN DER MALERISCHEN SPREE

Bevor du dich in Beeskow auf dein Rad schwingst, solltest du einen Rundgang durch die imposante Altstadt samt erhaltener Burg unternehmen. 1316 erstmals urkundlich erwähnt, finden hinter den Burgmauern heute regelmäßig Kulturveranstaltungen statt. Das ebenfalls dort befindliche Musikmuseum begeistert nicht nur Musikliebhaber und auch für die Besichtigung des Museums Oder-Spree solltest du dir etwas Zeit nehmen. Der historische Marktplatz, die lange Stadtmauer und die St. Marienkirche zeugen von mittelalterlicher Tradition. Die Radtour führt dich an der ruhig fließenden Spree entlang und eine Begegnung

mit Otter, Fuchs oder Reiher ist durchaus möglich. Hinter der Kersdorfer Brücke hast du einen wunderschönen Blick über den Kersdorfer See. Den kurz dahinter fließenden Oder-Spree-Kanal passierst du über eine beeindruckende Rad-Holzbrücke. Am Etappenziel solltest du in jedem Fall Zeit für einen Besuch des Fürstenwalder Doms und Stadtmuseums einplanen. Im urigen Rathauskeller der Stadt kannst du das Fürstenwalder Rathausbräu probieren, Spannendes über die Braugeschichte der Spreestadt erfahren und bei einem slow trip sogar selbst zum Bierbrauer werden. Alle Infos findest du unter www.slow-trips.de







Die Runde um den größten natürlichen See Brandenburgs ist wie gemacht für eine Ausfahrt am Wochenende. Wer sich Zeit nimmt, entdeckt dabei die vielen schönen Gesichter des rund 13 Quadratkilometer großen Sees, der seine Entstehung der Eiszeit zu verdanken hat. Wenn das Wetter mitspielt, solltest du deine Badesachen auf dieser Radtour auf jeden Fall dabei haben.

AUSTRALIEN-FEELING PUR

Deine Schwielochsee-Tour startet im mittelalterlichen Beeskow mit seinem historischen Stadtkern und der sich durchschlängelnden Spree, mit der Marienkirche und der Burg, welche mit ihren Museen, Ausstellungen und hochkarätigen Veranstaltungen den kulturellen Mittelpunkt bildet.

Weiter nach Ranzig kann eine erste schmackhafte Pause bei der dort ansässigen Landfleischerei eingelegt und sich bei regionalen Wurst- und Fleischwaren gestärkt werden. Und wer jetzt schon Abkühlung braucht, findet am Ranziger See Gelegenheit ins Wasser zu springen. Der nächste Stopp sollte unbedingt in Trebatsch stattfinden. Hier gibt es ein kleines Museum, welches die Lebensgeschichte des Mannes erzählt, den in Australien jedes Schulkind kennt: Ludwig Leichhardt.



TIPP

Mit der einzigen Handseilzugfähre Brandenburgs zwischen Leißnitz und Ranzig die Spree überqueren. faehre-leissnitz.de

Der berühmte Forscher wurde 1813 im Ortsteil Sabrodt geboren und widmete sich dem damals noch weitgehend unbekannten Kontinent. Die Gesellschaft Ludwig Leichhardt e.V. würdigt sein Lebenswerk mit Veranstaltungen, einem beschilderten Rundwanderweg und Ausstellungen, welche nach telefonischer Vereinbarung im Museum besichtigt werden können. Noch mehr Australien gibt es auf dem Campingplatz in Zaue, wo ein paar Kängerus hüpfen und leben. Auch bei warmen Temperaturen musst du diesen Fahrradausflug nicht scheuen, denn es gibt zahllose Möglichkeiten für ungetrübten Badespaß. Zum Beispiel auch in Goyatz am Ludwig-Leichhardt-Ufer. In Friedland solltest du den nächsten größeren Stopp einplanen. Hier steht die Dritte der drei Streleburgen im Seenland Oder-Spree. Die Ritter von Strele entstammen der einstigen Burggrafschaft Strehla an der Elbe im heutigen Sachsen und bauten sich mit der Burg Storkow sowie den Burgen in Beeskow und Friedland ein dichtes Netz an Wasserburgen auf. Das Stadtwappen Friedlands lässt noch heute eindeutige Rückschlüsse auf die Burgherrschaft von 1307 zu.

PARADIES FÜR WASSERRATTEN

Fähre Leißnitz

Wem die Zeit noch nicht im Nacken sitzt, der kann noch einen Abstecher zum Örtchen Glowe und dem gleichnamigen See einlegen. Ebenfalls am Wasser gelegen, findest du noch ein Einkehr-Highlight für alle Naschkatzen. Im "Glower Eck" kannst du ein Eis oder kleine Snacks auf der Sonnenterrasse genießen, bevor du zurück zum Ausgangspunkt nach Beeskow strampelst. Das Highlight dieser ausgedehnten Radtour ist und bleibt aber der Schwielochsee. Wasser soweit das Auge reicht und eine wunderschöne Landschaft machen die Fahrt zu einem echten Naturerlebnis – nicht nur im Sommer.





MÜLLROSE

Vom Kleinen Müllroser See zum Katharinensee mit der ganzen Familie

Der kürzeste Weg zwischen Start und Ziel misst bei dieser Tour gerade mal 200 Meter. Weil es bei einem Ausflug mit den Lieblingsmenschen aber nicht um Schnelligkeit geht, führt der schönere Weg auf dem Wasser und per Kanu zum fast kreisrunden Katharinensee im idyllischen Erholungsort Müllrose.

INFOS

- Start Kleiner Müllroser See
- Ziel Katharinensee in Müllrose
- **Länge** 6 Kilometer
- **Dauer** 3 Stunden
- An-/Abreise RE1 nach Frankfurt (Oder), dann RB36 bis Müllrose

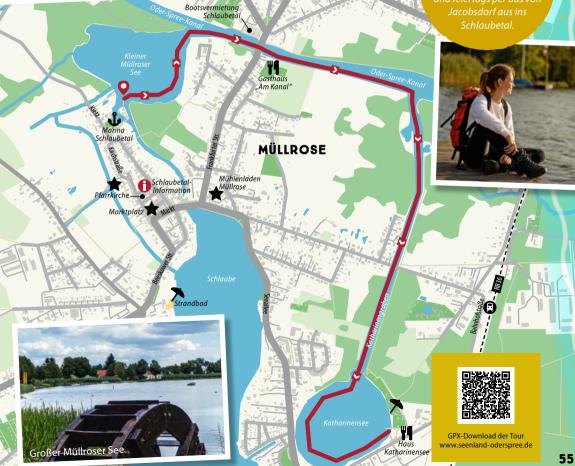
Deinen fahrbaren Untersatz kannst du dir bei der Bootsvermietung Marina Schlaubetal ausleihen und in den Kleinen Müllroser See stechen. Nachdem du den See verlassen hast, fährst du für ein kurzes Stück auf dem Oder-Spree-Kanal. Diese wichtige Wasserverkehrsader zwischen Polen und Berlin verlässt du allerdings schnell wieder, um sodann auf dem wildverwunschenen Katharinengraben entspannt dahin zu paddeln. Der Anblick des von Pappeln verzierten Wasserlaufs lässt dich alsbald entschleunigen und in den Katharinensee einfahren. Nun er-

streckt sich vor dir der sagenumwobene und knapp 13 Hektar große See, welcher sich im Gegensatz zum benachbarten Großen Müllroser See außerhalb des Naturparks Schlaubetal befindet. Hier bietet sich ein Picknick am Badestrand an, bevor du die Rückfahrt antrittst. Im Anschluss an die Kanu-Tour empfiehlt sich noch ein kurzer Abstecher in die

historische Altstadt mit barocker Pfarrkirche, Museum und Stadtinformation.

TIPP

von Mai bis Oktober vringt dich die Ausflugslinie 1400 an den Wochenenden und feiertägs per Bus von Jacobsdorf aus ins Schlaubetal.







Spannende Geschichten aus acht Jahrhunderten werden dich begleiten. Die Hauptdarsteller sind schmucke Herrenhäuser, Schlösser, Parkanlagen und viele kleine malerische Kleinode entlang eines Abschnitts der insgesamt über 180 Kilometer umfassenden Märkischen Schlössertour. Aus dieser herrlichen Natur und ländlichen Ruhe wirst du erholt und inspiriert wiederkehren!

WALDREICHER START INS SANFT HÜGELIGE LAND

Der RE1 bringt dich schnell und bequem raus aufs Land und nach Briesen. Im Anschluss rollt dein Rad auf bestem Asphalt durch den duftenden Wald, der den Petersdorfer See heimlich versteckt. Einen ersten Halt kannst du beim Gut Klostermühle einlegen. Das weitläufige Areal des

BERLIN C



INFOS

- Start Bahnhof Briesen (Mark)
- Ziel Bahnhof Seelow oder Gusow-Platkow
- **Länge** 40 Kilometer
- Dauer 4 Stunden
- Anreise RE1 von Berlin bis Briesen (Mark)

Abreise RB26 von Seelow-Gusow oder RB60 ab Seelow

Hotel- und Naturresorts am Madlitzer See ist ein harmonischer Ort. Mach Pause auf der Liegewiese und lass die Füße am Holzsteg im See baumeln.

IDYLLISCHE GUTS- UND PARKANLAGE ALT MADLITZ

Wenig später rollst du nach Alt Madlitz rein. Hier hat die adelige Familie Finckenstein preußische Kulturgeschichte geschrieben. Graf Finck von Finckenstein

schuf den ersten englischen Landschaftsgarten Brandenburgs und machte das Schloss im 18. Jahrhundert zu einer Stätte für die Kulturund Kunstszene der Mark. Viele intellektuelle Berliner reisten begeistert nach Madlitz. Sie schätzten die geistige Inspiration des gräflich märkischen Landlebens und nahmen am musischen Treiben teil.

Bei einem Spaziergang auf dem Parkgelände kannst du vielleicht nachempfinden, warum Bettina von Armin und die Humboldts hier gerne debattierten, philosophierten und dichteten. Sanfte Hügel, künstliche Schluchten, Kleinode, alte Obstgärten und Sichtachsen zum privaten Herrenhaus kennzeichnen das Gelände in einer Mischung aus Park und Wildnis. Heute ist das Schlossgut Alt Madlitz ein ökologischer land- und forstwirtschaftlicher Betrieb.

SPUREN DER ROMANTIK ZWISCHEN DEN SEEN

Über ruhige Landstraßen pedalierst du nach Falkenhagen (Mark). Fast überdimensioniert lässt die größte, mittelalterliche Kirche Brandenburgs vermuten, dass der kleine Ort eigentlich zu anderer Größe heranwachsen sollte. Aber so kannst du den gemütlichen dörflichen Charme auf dich wirken lassen. Lohnenswerte



Pausenstationen findest du am Schweizer Haus mit Seeblick, im beliebten Eisgarten Buchholz bei einem köstlichen Eisbecher oder hausgemachtem Blechkuchen und Torten, auf Verweilbänken an der alten Ortsbrennerei oder an kleinen Badestellen an den vielen Seen.

WO FRÜHER ZÜGE FUHREN, WIRD JETZT GERADELT

Die Tour folgt nun dem Oderbruchbahnradweg. Der Radweg führt dich auf der alten Trasse entlang, die für mehr als ein halbes Jahrhundert die Lebensader der Region war. Hier im Naturschutzgebiet Lietzener Mühlental hast du fantastische Ausblicke auf die geschwungene Landschaft und die eingebetteten Seen mit Seerosen und umgebenden Auenwald. Aus Schilf- und Röhricht heraus hörst du vielleicht den Rohrsänger oder siehst dem Fischreiher bei der Jagd zu. Wildgänse nutzen die weiten Wiesen gerne für eine Rast.

EINMALIG IN BRANDENBURG: STIPPVISITE BEI DEN TEMPLERN

Einige Kilometer weiter erwartet dich die Komturei Lietzen, eine ehemalige Niederlassung der Tempelritter. Die historischen Gebäude in malerischer Hügellandschaft sind ein Anblick, den du

in Brandenburg wohl kein zweites Mal findest. Märchenhaft wirkt der Ort an den Uferwiesen des Küchensees. Das Parkgelände kannst du größtenteils erkunden. Die mittelalter-

TIPP

Abstecher zu den Seelower
Höhen: Eindrücklich erzählt
der sowjetische Soldatenfriedhof von der letzten
großen Schlacht auf
deutschem Boden.

lichen Anlagen zählen zu den ältesten ihrer Art in Deutschland. Heute wird das Areal von der Adelsfamilie der Hardenbergs bewohnt. Nimm dir Zeit, das Gelände zu besichtigen. Stille und herrliche Ruhe strahlt die kleine Kirche aus. Geh über die Streuobstwiese mit den alten Bäumen zum See. Du entdeckst einen Holzsteg, Teichrosen und Ruhe breitet sich aus. Etwas oberhalb steht eine Bank unter einem alten Baum: der perfekte Platz, um richtig durchzuatmen!

SCHLOSSPARK DIEDERSDORF & WEITBLICK INS ODERBRUCH

Die Schlössertour führt weiter nach Diedersdorf. Dreh eine Runde im naturnahen Schlosspark mit alten Bäumen, der sich an das imposante Herrenhaus anschließt. Es befindet sich in Privatbesitz und kann von außen besichtigt werden. Auch idyllisch: der Biergarten im nahen Ulmenhof. Bevor am Bahnhof Seelow-Gusow die Rückfahrt wartet, kannst du dich an der Gedenkstätte Seelower Höhen beim Blick ins Oderbruch über die traurige Schlacht zum Ende des 2. Weltkriegs informieren. Wirf noch einen Blick auf das Schloss Gusow oder spring im nahen Strandbad und Camping Oderbruch ins glasklare Wasser und gönn dir eine rote Brause vom Fass.





INFOS

- Start/Ziel
 Bahnhof Briesen (Mark)
- **Länge** 35 Kilometer
- **Dauer** 2 Stunden
- An-/Abreise RE1 Briesen (Mark)

BERLIN O



Auf dieser abwechslungsreichen Landpartie erlebst du das Seenland Oder-Spree von seiner künstlerisch-kreativen Seite. Durch idyllische Ortschaften, vorbei an blühenden Feldern und Wiesen tauchst du ein in traditionelle Dorfkultur und Handwerkskunst und lässt dir zwischendurch einen Brandenburger Landwein schmecken.

Vorlaubenhaus Pillgram

HEIMATGESCHICHTE UND HISTORISCH-WERTVOLLE JAGDTROPHÄE

Mit der Bahn am Bahnhof Briesen (Mark) angekommen, könntest du nach vorheriger Anmeldung zunächst die Heimatstube im dortigen Gemeinde- und Vereinshaus besuchen, um Wissenswertes und Historisches aus der Region zu erfahren. Mit deinem Rad bewegst du dich dann in Richtung der Kersdorfer Schleuse und überquerst die Autobahn 12. Dort wirst du am Wegesrand auf ein imposantes Hirsch-Denkmal treffen, welches dem Abschuss eines Rothirsches durch Friedrich I gewidmet ist.

BRANDENBURGER LANDWEIN

Deine Weiterfahrt führt dich durch ein schönes Waldstück über Biegen nach Pillgram. Das kleine Örtchen ist unter Weinkennern mittlerweile wohlbekannt. Das familiengeführte Weingut Patke baut auf seinen Rebflächen in Pillgram als auch Grano über zwanzig verschiedene Rebsorten an. Weine, Brände und andere regionale Produkte bieten die Jungwinzer in ihrem Hofladen an.

einsc Felds maler haus SII Nebe auch Orr

> HANDWERKSKUNST INMITTEN IDYL-LISCHER DORFKULISSE

Vor oder nach dem Genuss eines edlen Tropfens, solltest du noch beim Vorlaubenhaus in Pillgram vorbeifahren. Die Geschichte des bäuerlichen Wohnhauses lässt sich bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen und gibt Einblicke ins Dorfleben mithilfe von zahlreichen Gegenständen aus drei Jahrhunderten. Auch von außen macht das Museum einen historisch interessanten Eindruck. Willst du auch einen Blick hineinwerfen, solltest du dich für eine Führung vorher an-

in der Orgelwerkstatt

Scheffler und erhalte

exklusive Einblicke in ein

traditionelles Handwerk:

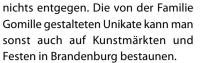
melden. Auf deiner Route Richtung Petersdorf kommst du noch durch Jacobsdorf und am Gasthaus "Erbkrug" vorbei, wo regionale Hausmannskost angeboten wird. Alte Handwerkstechniken historischer Baukeramik leben bei der Firma GOLEM – Kunst und Baukeramik in Petersdorf wieder auf. Sonderposten an Wandund Bodenfliesen gibt es beim Werksverkauf. Bevor du dich wieder auf nach Briesen machst, solltest du einen Abstecher nach Sieversdorf einschlagen. Vorbei an einer mittelalterlichen Feldsteinkirche mit imposantem Altar, Wandmalereien und Sauer-Orgel, kreuzt du am Gutshaus den Pilgerweg.

SIEVERSDORFER ORGELPFEIFEN KENNENLERNEN

Neben einer Pilgerherberge befindet sich dort auch die traditionsreiche und familiengeführte Orgelwerkstatt Scheffler. Vater und Sohn gelten als Spezialisten für die große,

> deutsche, romantische Orgel und geben ihr umfangreiches Wissen über Technik und Klang dieser imposanten Instrumente gern weiter. Möchtest du mehr über das umfangreiche Handwerk eines Orgelbauers erfahren und dich vielleicht sogar mal selbst an dieser uralten

Handwerkstechnik versuchen, dann buch dir doch eine Werkstattführung inklusive Vorführung der Orgel in der Dorfkirche oder absolviere einen Orgelbau-Kurs und nimm am Ende deine kleine Orgelpfeife stolz mit nach Hause. Kunst, Musik und altes Handwerk sind in Sieversdorf an jeder Ecke zu finden und so solltest du ebenfalls auch noch auf dem Keramikhof Gomille vorbeifahren. Nach telefonischer Anmeldung steht einer kleinen Führung



Auf deiner Rücktour nach Briesen kommst du noch einmal durch das Örtchen Petersdorf, dessen erste Er-

Hirsch-Denkma

Kersdorfer Schleuse

BRIESEN (MARK)

Heimatstube

Hirsch-Denkmal

A12

wähnung bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht. Hier lohnt noch eine letzte kleine Rast bevor du dich auf dem gut ausgebauten Radweg zurück zum Briesener Bahnhof begibst. Mit vielen kreativen Impressionen im Gepäck kannst du gleich oder später den Zug besteigen.







Vor über 100 Jahren nahm die Oderbruchbahn Fahrt auf. Noch bis Mitte der 90er Jahre zuckelte sie durchs Land. Heute verläuft auf der alten Trasse einer der schönsten Radwege östlich von Berlin. Dort, wo die alte Oderbruchbahn fuhr, radelst du abseits bekannter Pfade durch die weite Landschaft und an Feldern, Wiesen und Seen vorbei. Neben idyllischen Kleinoden und Dörfern, die du entdecken wirst, sind es vor allem die vielen Obstbäume und Beerensträucher am Wegesrand, die begeistern und dich zur Erntezeit zu einer Kostprobe einladen.

PL BERLIN ♥

Start Bahnhof Müncheberg

Ziel Bahnhof Fürstenwalde

START IN MÜNCHEBERG

Die Regionalbahn bringt dich zügig raus aus der Stadt und zum Bahnhof in Müncheberg. Du bist auf der ehemaligen Königlich Preußischen Ostbahn unterwegs, wie die Infotafeln erzählen. Von hier aus starten die meisten Ausflügler in die Märkische Schweiz. Du hingegen entscheidest dich gegen den Strom und folgst den Wegweisern mit der grünen Bahntrasse und dem blauen Band.

Bevor es in den Ortskern geht, kannst du einen Blick auf den schönen Schlagenthinsee werfen. Dann radelst du am Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung und der Obstbauversuchsstation vorbei. Unter der Woche hat man je nach Jahreszeit die Möglichkeit zur Selbstpflücke von Kirschen, Äpfeln, Birnen, Pflaumen & Co.

- **Dauer** 2 Stunden
- Anreise RB26 von Berlin-Lichtenberg nach Müncheberg

 Abreise RE1 nach Berlin



Schau dir auch die alten Befestigungsanlagen und die Stadtmauer mit den zwei Stadttoren an. Den Turm der mächtigen Pfarrkirche kannst du besteigen und so einen Überblick über den Ort und die sanfte Hügellandschaft bekommen, die du dir nach Süden hin erradeln wirst.

WEIT WEG: AUTOS UND LÄRM

Der von Linden, Kastanien und Hecken umsäumte Radweg führt dich über Felder zu einer sehenswerten Dorfanlage. Rund um den Behlendorfer Schinkelhof werden alte landwirtschaftliche Geräte ausgestellt. Der achteckige Gutshof wurde nach englischem Vorbild entworfen. Die Feldsteinoptik unterstreicht das ländliche Ambiente perfekt.

Am Ende des Dorfes tut sich der idyllische Heinersdorfer See auf. Hier solltest du einen Moment verweilen: ein Ausblick zum Genießen. Der Radweg schlängelt sich direkt am Ufer entlang. Ein im Schilf fast nicht mehr erkennbarer Steg ruft leise nach Instagram. Apfelbäume und viele Brombeeren gibt es direkt am Weg. Im kleinen Heinersdorf empfängt dich das Gasthaus "Alte Schmiede". Bei sonnigem Wetter gibt

es selbstgebackenen (Apfel-)Kuchen und hausgemachtes Eis auf der Terrasse. Wünsche nimmt auch der nahegelegene, lustige Storchenturm mit Briefkasten entgegen. Der Horst ist meist von März bis August mit Störchen besetzt.

ALTE SORTEN

Weiter geht's auf der Radallee. In der Ferne grüßen die Rauener Berge und zur Erntezeit leuchten am Wegesrand die farbigen Kirschpflaumen, die du probieren solltest. Die Bäume können die Früchte kaum halten und tiefhängende Zweige zwingen dich zur lustigen Schlängelfahrt. Soll es noch mehr Obst sein? Dann empfehlen wir einen Abstecher ins 4 Kilometer entfernte Tempelberg, wo sich westlich des Ortes die älteste Apfelbaumallee Brandenburgs befindet. In den vergangenen 200 Jahren wurden dort 80 verschiedene Apfelsorten gepflanzt, die nun knorrig und windschief dem Wetter trotzen.

In Hasenfelde teilt sich der Oderbruchbahnradweg. Die Hauptachse führt nach Wriezen, du aber folgst der Route nach Fürstenwalde. Infotafeln erzählen von der Bahn, die für mehr als ein halbes Jahrhundert die Lebensader der Region war und die Orte des Oderbruchs mit der Metropole Berlin verband.

STILVOLL IN STEINHÖFEL & FINISH IN DER DOMSTADT

In Steinhöfel angekommen, solltest du einen Stopp am Schloss einplanen. Mit der Parkanlage im englischen Stil ist es eines der schönsten Adelssitze in der Mark Brandenburg. Der weitläufige Park bietet schöne Sichtachsen und Ausblicke auf Wiesen, alte Bäume und den Teich. Mach Pause auf der schönen Bank unter

der großen Eiche oder schau im "Alten Amtshaus" vorbei. Erkunde auch den nahegelegenen Garten, welcher vom Verein "LandKunst-Leben" bewirtschaftet wird und von Mai bis September zugänglich ist. Schließlich rollst du in die Domstadt Fürstenwalde ein. Bevor du in den RE1 steigst, lohnt ein Ausflug in die historische Innenstadt mit Dom, Rathaus und Brauerei- sowie Stadtmuseum.





AUF DEN SPUREN DES ALTEN FRITZ

Von Seelow über Letschin nach Wriezen

Eine Tagestour ins Oderbruch ist immer auch eine Fahrt auf den Spuren des "Alten Fritz". Den schmalen Landstrich an der Oder ließ der Preußenkönig Friedrich II. Mitte des 18. Jahrhunderts trockenlegen und bändigte damit diesen kraftvollen Strom, der dennoch stets Landschaftsgestalter blieb. Heute ist das Oderbruch Kulturerbe mit offiziellem europäischen Siegel. Viele der mehr als 40 Kulturerbe-Orte kannst du während deiner Radtour erkunden. Schnell wirst du verstehen, warum diese Landschaft damals wie heute eine so große Anziehungskraft auf Kolonisten hat.



GESCHICHTSTRÄCHTIGER TOURSTART MIT FRITZ UND FONTANE

Du kannst deine Tour am Bahnhof in Seelow-Gusow oder in Seelow direkt beginnen. Hast du dich für letzteren Startpunkt entschieden, solltest du dir zunächst die Gedenkstätte Seelower Höhen anschauen, welche an die größte und letzte Schlacht des zweiten Weltkrieges auf deutschem Boden erinnert. Von Seelow aus radelst du über ruhige Straßen nach Letschin. Schon von Weitem fällt dir die Spitze des Schinkel-Turms ins Auge. In der heimlichen Hauptstadt des Oderbruchs steht außerdem ein Denkmal für den Alten Fritz, das die Bürger ihm 1905 errichteten und mit ihren Leben verteidigten. Im Museum "Letschiner Heimatstuben"

gibt es unter anderem eine Ausstellung über Fontane, dessen Vater in Letschin eine Apotheke betrieb. Weiter geht

es nach Neutrebbin, wo ein weiteres Denkmal zu Ehren Friedrichs II. auf dich wartet. Es ist das größte Kolonistendorf im Oderbruch. Übrigens gehören dazu alle Orte mit dem Zusatz "Neu", die dir noch des Öfteren begegnen werden.

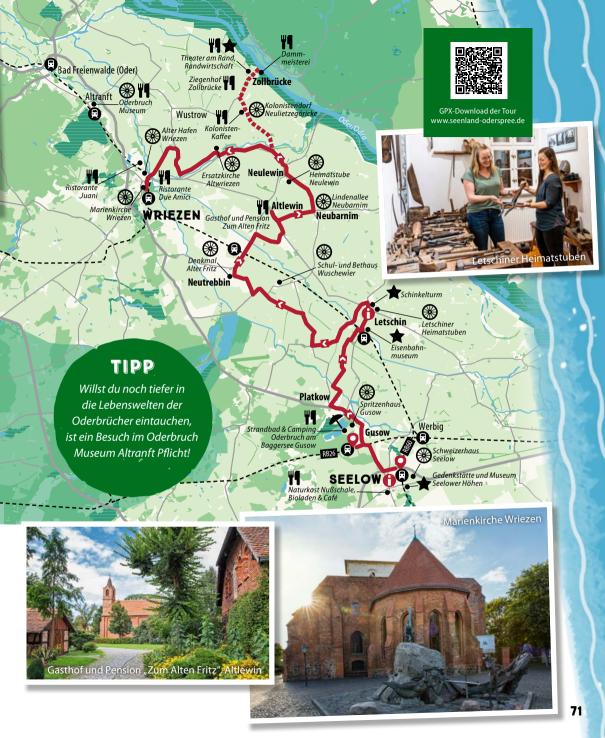


Nach einer stärkenden Pause im Gasthof "Zum Alten Fritz" in Altlewin, ist dein nächster Fotostopp in Neubarnim an Brandenburgs längster Lindenallee geplant. An den Wochenenden und feiertags kannst du

Alter-Fritz Denkmal in Letschin



in der Heimatstube in Neulewin vorbeischauen oder weiter nach Neulietzegöricke radeln. Dieser Abstecher muss sein, denn es ist das erste Kolonistendorf, das 1753 gegründet wurde, gleich 40 Jahre später abbrannte und heute mit seinen liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern unter Denkmalschutz steht. Nach einer Dorfrunde wartet im "Kolonisten-Kaffee" hausgemachter Kuchen auf dich. Viele Künstler haben sich von der Weite des Oderbruchs beflügeln lassen. So wirst du immer wieder kleine Ateliers entdecken. Ein mehr als außergewöhnliches Gebäude findest du in Zollbrücke. Ende der 90er Jahre erdacht, geplant und mit künstlerischem Leben erfüllt von dem Schauspieler Thomas Rühmann und dem Musiker Tobias Morgenstern werden hier Stücke auf die Bühne gebracht, die vom besonderen Oderbruch-Feeling geprägt sind. Auf dem spektakulären Gelände gibt es auch eine bio-zertifizierte Gastronomie. Auf deinem Weg in Richtung Zielgerade begegnen dir weitere sehenswerte Kulturerbeorte wie die Ersatzkirche im ehemaligen Fischerdörfchen Altwriezen oder die Marienkirche als auch der Alte Hafen in Wriezen, eine der wenigen Städte des Oderbruchs. Direkt vor der, durch ihren Turm, schon weit sichtbaren Kirche kannst du noch den Aufsehen erregenden Marktbrunnen besichtigen.







Lust auf eine kurzweilige, spannende Geschichtsexkursion? Auf dieser Tour begibst du dich nicht nur in die Mitte des ehemaligen Preußischen Königreichs. Mit Neuhardenberg stehen auch wichtige Figuren der deutschen Geschichte im Zusammenhang. Der Ort am Rande des Oderbruchs ist eine echte Perle klassizistischer Architektur und Landschaftsgestaltung und zählt heute zu den wichtigsten Kulturstandorten Brandenburgs.

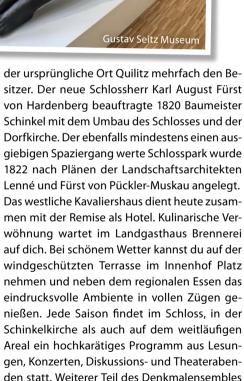
SPANNENDE REGIONALGESCHICHTEN UND KÖSTLICHE TRADITION

Auf deinem Weg von Seelow-Gusow in Richtung Neuhardenberg kannst du noch Zwischenstopps am Kulturerbeort "Spritzenhaus Gusow" sowie am Museum Platkow einlegen. Das Spritzenhaus wurde bereits Anfang des 20. Jahrhunderts erbaut und diente neben der Lagerung von Feuerwehrgeräten auch als Ortsgefängnis. In der Traditionsbäckerei des Dorfes gibt es Proviant für deine Weiterfahrt. Das Museum in der ehemaligen Schule Platkow gibt es dank der Initiative des Geschichtsund Heimatvereins seit 2008 und kann nach vorheriger Anfrage besucht werden.

PREUSSENS GLANZ UND BRANDENBURGS GLORIA

Falls du vielleicht gerade gegen den Wind anstrampeln musst, wird sich deine Laune schlagartig verbessern, sobald du in Neuhardenberg einrollst. Das einzigartige Ensemble aus Schloss, Landschaftspark und Kirche im Stil des preußischen Klassizismus zieht dich sogleich in den Bann und zwingt dich zum Absteigen und länger Verweilen. Bevor Neuhardenberg 1815 seinen heutigen Ortsnamen erhielt, wechselte





ist auch die als "Kulturerbeort" ausgewiesene

Dorfschule Neuhardenberg. Dort informiert der

hiesige Heimatverein in Dauer- und Wechsel-



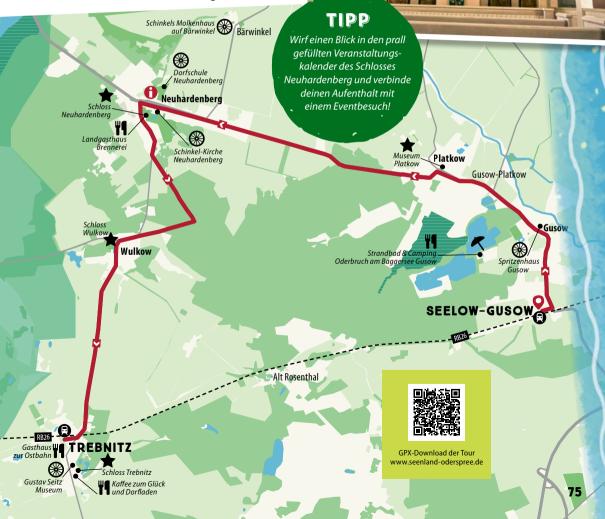
ausstellungen über das ländliche Leben und die Historie des Ortes, der zu DDR-Zeiten auch mal Marxwalde hieß.

DEN SCHLÖSSERN AUF DER SPUR

Noch mehr Schlossblicke gibt es in Wulkow. Der einstige Adelssitz der Familie von Schapelow im beschaulichen 300 Seelen-Dorf zählt heute zu den Top 3 der Hochzeitslokalitäten in Berlin und Brandenburg und wahrscheinlich kannst du bei deiner Stippvisite gleich noch ein Brautpaar bewundern.

BILDUNGSCAMPUS UND DORFIDYLLE

Mittlerweile befindest du dich auf der Zielgeraden und dein letzter Stopp in Trebnitz ist nicht mehr weit. Die Dimension und das repräsentative Aussehen des dort befindlichen Schlosses überrascht angesichts seiner ursprünglichen Bestimmung als Guts- und Herrenhaus, welches heute ein Bildungs- und Begegnungszentrum beherbergt. Teil der historischen Gutsanlage des Schlosses Trebnitz ist ein Museum, das sich dem künstlerischen Schaffen von Gustav Seitz widmet. Dein Aufenthalt kann außerdem mit einem Besuch des Dorfladens, einer Pause im Café oder einem Spaziergang durch den Schlosspark erweitert werden. Dieser geht auf den Pflanzenliebhaber Georg Friedrich von Ziethen zurück. Bereits um 1736 verfügte er über fast alle der damals in Mitteleuropa kultivierten Gartenpflanzen sowie über einige Exoten. Mithilfe eines Audioguides, der über das eigene Smartphone abspielbar ist, kannst du das Museum und Areal auf besondere Weise und mit der Stimme des Liedermachers Rolf Zuckowski im Ohr erkunden. Auf dem Weg zum Bahnhof findest du das Gasthaus zur Ostbahn. In einer der letzten "Dorfkneipen" der Region könntest du dir die Wartezeit auf den Zug vertreiben.



Schinkelkirche Neuhardenberg



Weitflächige Ebenen, die durch Trockenlegung entstanden sind und der hügelige Barnim ergeben einen charmanten Kontrast. Knorrige Bäume entlang der Alten Oder und ausgedehnte Schilfzonen bilden den Lebensraum für eine artenreiche Vielfalt an Tieren und Pflanzen.

- **Ziel** Kanuverleih Oderberg
- Länge 26 Kilometer
- Dauer 6 Stunden
- Anreise RE3 nach Eberswalde, RB60 bis Wriezen

Abreise Bus 916 nach Eberswalde. dann RE3



im 18. Jahrhundert galt Wriezen als die Hauptstadt des Bruchs, von wo aus viele Waren verschifft und Fische verkauft worden sind. Nach den ersten Metern auf dem Neuen Kanal fährst du in die Alte Oder hinein. Von nun "Kanu Verleih Oderbera" auch an trägt dich eine leichte Wasserströmung gen Oderberg. Eine Badestelle an der Brücke von Neugaul oder der Rastplatz in Altranft biewww.kanu-oderberg.de ten dir erste Gelegenheiten für eine Pause an Land. In letzterem Ort lohnt ein längerer Stopp inklusive Besichtigung des Oderbruch Museums. In der Nähe von Bad Freienwalde sind die Hänge des Barnims schon

gut zu erkennen. Nach weiteren ausgiebigen Pausen und Badestopps in Schiffmühle und Bralitz erreichst du Oderberg und hast hoffentlich noch ausreichend Power für einen Besuch des Schifffahrtmuseums.

Ristorante

WRIEZEN

Alter Hafen

Biwakplatz

Wriezen

ENTDECKE DIE POLNISCHE ODERSEITE RAUS IN DIE NATUR

Komm mit auf die polnische Seite der Oder und entdecke während eines Tagesausflugs die Natur- und Kulturlandschaften europäischer Freunde. Tauche ein in die bewegte Geschichte und lerne die Menschen kennen.





ERLEBE DIE VIELFALT

Die folgenden abwechslungsreichen Rad- und Wandertouren führen dich durch die zauberhaften Landschaften der Woiwodschaft Lebus. Sie sind geprägt von malerischen Seen und grünen Wäldern, historischen Städten und charmanten Dörfern. Diese Ausflüge bieten dir eine einzigartige Gelegenheit, die Vielfalt und Schönheit der polnischen Seite an der Flusslandschaft Oder zu entdecken. Ganz gleich, ob du ein Naturliebhaber, Kulturinteressierter oder Abenteuersuchender bist – hier findest du garantiert die passende Ausund Draußenzeit.

Worauf wartest du noch?

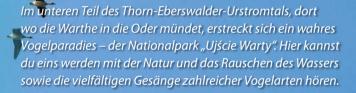
Plane jetzt deine Tour und entdecke die Vielfalt auf der polnischen Seite der Oder.



ZWISCHEN VÖGELN UNTERWEGS

im Nationalpark Warthemündung







DEN VÖGELN AUF DER SPUR

Start und Ziel deiner Radtour durch das polnische Warthebruch sind der Bahnhof Küstrin-Kietz oder der Bahnhof Kostrzyn nad Odrą (nach Fertigstellung der Oderbrücke) auf der polnischen Seite. Plane einen ersten Stopp an der Festung Küstrin ein und radel anschließend weiter in Richtung Słońsk. Weil es keinen Radweg gibt, ist der Abschnitt entlang der Nationalstraße 22 der Herausfordernste der gesamten Strecke.

INFOS

BERLIN

- Start/Ziel Bahnhof Küstrin-Kiez oder Kostrzyn nad Odrą
- **Länge** 85 Kilometer
- **Dauer** 7 Stunden
- An-/Abreise RB26 bis Küstrin-Kiez oder Kostrzyn nad Odrą (nach Fertigstellung der Bahn-Brücke)

In Chyrzyno befindet sich der Sitz der Parkverwaltung. Während der Öffnungszeiten kannst du den Turm besteigen und den "Naturgarten der Sinne" erkunden. Auf einem knapp einen Kilometer langen Naturlehrpfad kann man sein Wissen über Feuchtgebiete vertiefen.

Kurz vor Słońsk informiert dich das Nationalparkmuseum (Ośrodek Muzealno-Edukacyjny Parku Narodowego) über den Park "Ujście Warty" mit seinen 250 Vogelarten. Wenn du einen Blick in das Familienleben der Vögel werfen möchtest, kannst du einen Abstecher

Hinter Kłopotowo kannst du die Warthe überqueren und die Tour in der Saison mit einer Fähre abkürzen. Andernfalls führt eine schmale Straße auf dem Deich, mit einem wunderbaren Blick auf das Wasser, bis nach Świerkocin. Auf halber Strecke zurück Richtung Kostrzyn nad Odrą lohnt sich ein weiterer Abstecher zu den "Erlenbrüchen". Hier erwartet dich ein etwa 3 Kilometer langer Rundweg durch den Johannisbeeren-Erlenwald.





Słońsk (ehemals Sonnenburg), unweit des Nationalparks Warthemündung, gehört zur ehemaligen Neumark, dessen Geschichte und Entwicklung maßgeblich vom Johanniterorden geprägt wurde. Die Tour führt dich entlang der historischen Stätten dieser Glaubensgemeinschaft. Lass dich von den beeindruckenden Ruinen des Johanniterschlosses und der Ordenskirche verzaubern und genieße eine malerisch idyllische Umgebung!

INFOS

- Start/Ziel Słońsk, Platz vor der Johanniter Ordenskirche plac Wolności 1, 66-436 Słońsk
- **Länge** 3 Kilometer
- **Dauer** 1 Stunde
- An-/Abreise mit dem Auto über Küstrin, DK22 oder über Frankfurt (Oder), DK31

PRACHT DES JOHANNITERORDENS

Du startest deine Tour an der Johanniter Ordenskirche, wo seit 1550 die Ritterschläge der Johanniterritter stattfanden. Ein besonderes Highlight ist das Innere der dreischiffigen Hallenkirche, welche mit ihrer spätgotischen Rankenbemalung des Gewölbes beeindruckt. Gehe links an der Kirche vorbei und dann rechts über eine Brücke und schon siehst du die imposanten Ruinen des Johanniterschlosses. Das einst glanzvolle Schloss, bis 1945 Eigentum des Ordens, fiel 1975 einer Brandstiftung zum Opfer.

MUSEUM UND GEDENKSTÄTTE

Nachdem du die Schlossruinen bewundert hast, folgst du der kleinen Straße bis du rechts in eine von Häusern und Bäumen gesäumte Allee einbiegst. Der Straße folgend gelangst du zur Hauptstraße, wo du rechts abbiegst. Nicht weit entfernt, erreichst du die Gedenkstätte und das Museum der Haftanstalt. In den Jahren 1834 bis 1836 wurde in Sonnenburg eine Königliche Strafanstalt Preußens errichtet, die später während des Zweiten Weltkrieges als Konzentrationslager diente. Heute erinnern das Museum und die Gedenkstätte an die Opfer dieser dunklen Zeit.





DIE LIEBE LIEGT IN DER LUFT

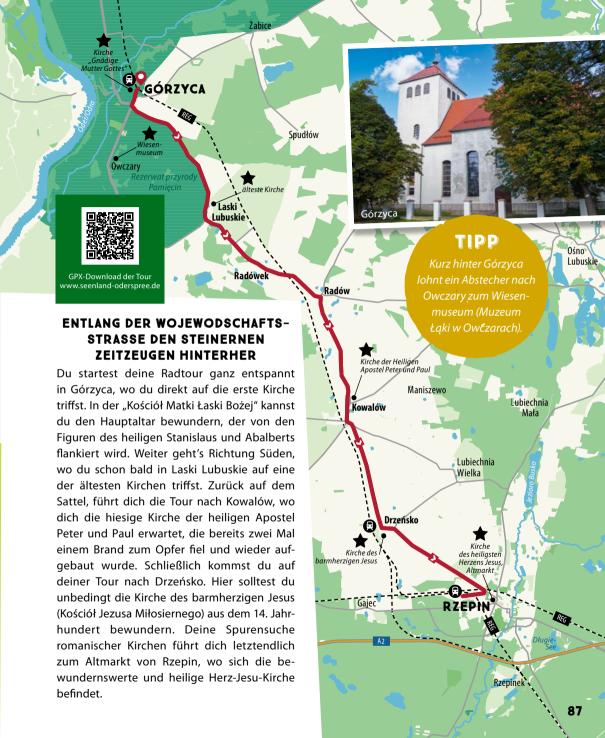
Unter schattenspendenden Bäumen führt dich der Weg entlang des Sees "Jezioro Lubiąż", vorbei am Schloss Königswalde (Zamek Książąt Lubomirskich w Lubniewicach) zu einer Brücke, von der aus du einen fantastischen Blick über den See hast. Am gegenüberliegenden Ufer erwartet dich der Park der Liebe (Park Miłości). Entlang der Wege kreuzen liebende Skulpturen deinen Pfad und auf der Bank der Liebe finden nicht nur diejenigen Rast, die auf der Suche nach Liebe müde geworden sind. Nicht weit entfernt entdeckst du die Brücke der Liebe, an dessen Geländer Vorhängeschlösser die Beständigkeit frisch Verliebter und lang Liebender

symbolisieren. Vom Park aus begibst du dich durch Lubniewice, vorbei an der gotischen Kirche, bis du deine Richtung gen See ausrichtest. Nun flanierst du entlang der Uferpromenade bis dich dein Weg erneut zum Park der Liebe und zurück leitet.

Hotel Woiński Spa









Du startest deine Tour am Parkplatz vor dem Rathaus von Ośno Lubuskie und folgst der gepflasterten Straße in Richtung Jakobus Kirche (Kościół św. Jakuba Apostoła). Während du durch die Stadt spazierst, kannst du den einstigen Reichtum erahnen. Zeugnis für die vergangenen "guten Zeiten" sind die noch immer erhaltenen Bürgerhäuser aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Nach kurzer Zeit passierst du die gotische Pfarrkirche und stößt schließlich auf die mittelalterliche Stadtmauer.

- Start/Ziel Rathaus Ośno Lubuskie: Rynek 1, 69-220 Ośno Lubuskie, Polen
- **Länge** 4 Kilometer
- **Dauer** 1 Stunde
- An-/Abreise Mit dem Auto über die B1 oder A12 in Richtung Frankfurt (Oder)

IDYLLISCHER RUNDGANG

Nachdem du die Altstadt hinter dir gelassen hast und rechts auf die Wodna Straße abgebogen bist, tauchst du in ein idyllisches Kleinstadtambiente ein. Die Straße führt dich entlang zahlreicher wunderschöner Gärten, deren prachtvolle Blumen und malerische Details dich begeistern werden.

Kurze Zeit später erhaschst du durch die Bäume einen ersten Blick auf den glitzernden See – Jezioro Reczynek. An der Gabelung gehst du ein kleines Stück geradeaus, bis auf deiner linken Seite ein Steg erscheint. Halte hier unbedingt inne und nimm dir die Zeit für ein Erinnerungsfoto! Nun kehrst du zurück und folgst der Jeziorna Straße, die dich durch eine malerische Wohnsiedlung führt. Kurz darauf biegst du in einen kleinen Pfad ab und befindest dich im Grünen. Spaziere unter schattenspendenden Bäumen entlang, bis du schließlich erneut an der Stadtmauer vorbeikommst und dich an deinem Ausgangspunkt wiederfindest

Rathaus Ośno Lubuskie





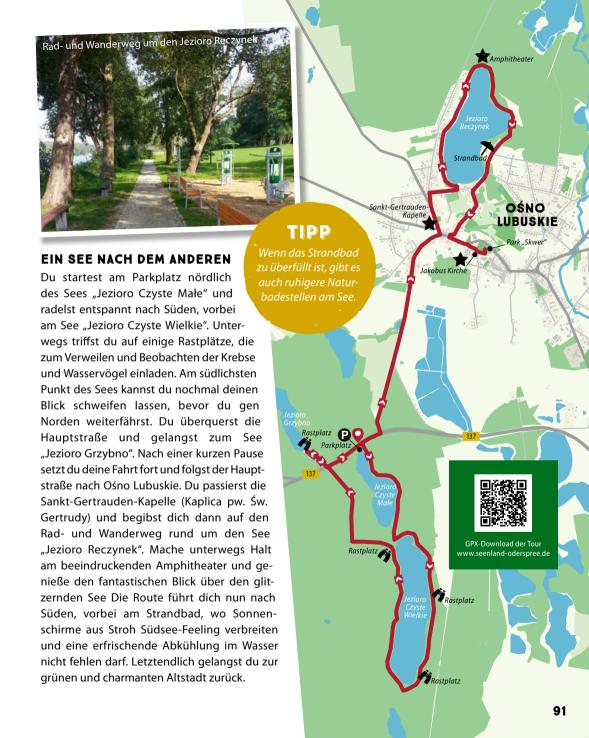
Auf dieser Tour radelst du entlang einiger Seen von Ośno Lubuskie. Immer wieder wirst du einen Platz zum Rasten finden, um die grüne Idylle zu genießen und Wasservögel sowie Krebse zu beobachten. Schließlich führt dich die Route in die sehenswerte Altstadt mit vielen Grün- und Parkanlagen, ihrer Stadtmauer und historischen Gotteshäusern.

Czyste Małe

- Ziel Park "Skwer"
- **Länge** 10 Kilometer
- Dauer 1 Stunde
- Anreise/Abreise ÖPNV: Busverbindungen ab Słubice

und Rzepin

PKW: über A12 und A2, DW137





von Rzepin und bestaune alte Eichen, die Zeugen vergangener Jahrhunderte sind.

ZWISCHEN KLEINSTADT UND NATUR

Bevor du dich auf den Sattel schwingst, solltest du die beeindruckende Dampflock am Bahnhof bewundern, die nicht nur sehenswert, sondern auch Startpunkt deines Abenteuers ist. Die Route führt dich zunächst durch die charmante Stadt Rzepin, die eine typisch polnische Klein-

- Länge 51 Kilometer
- **Dauer** 5 Stunden
 - An-/Abreise EC49/EC59 bis Rzepin



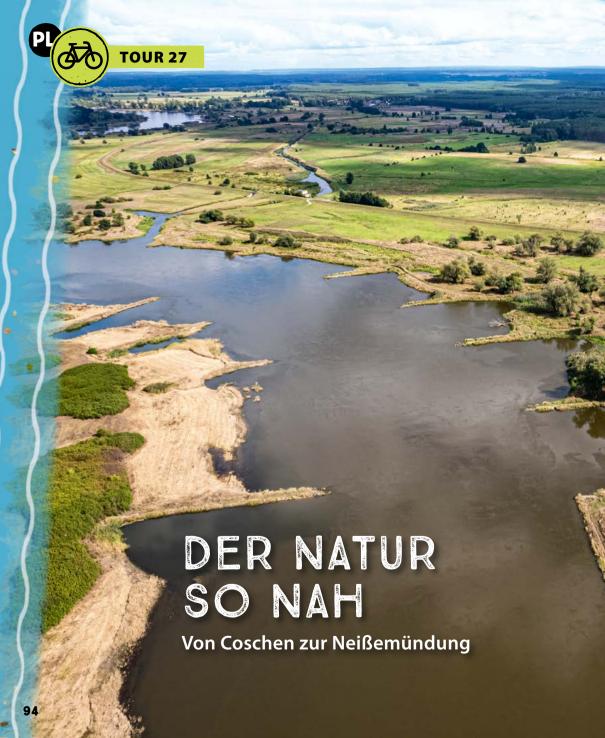
stadt ist. Tauche ein in die lokale Atmosphäre und genieße das authentische Flair. Anschließend radelst du durch überwiegend bewaldetes Gebiet in Richtung Połęcko. Unterwegs kreuzt du den kleinen Fluss llanka, der die perfekte Gelegenheit für eine Rast bietet. Hier ragt ein kleiner Steg ins Wasser und die Umgebung ist von satter, grüner Schönheit geprägt. Nun führt dich eine abwechslungsreiche Strecke aus Feld- und Waldwegen bis nach Połęcko. Auf der selbigen Strecke zurück biegst du dann in

Richtung Starościn ein und folgst der Route bis zum See "Jezioro Dlugie", wo zahlreiche Stege ins Wasser ragen und du das Treiben auf der gegenüberliegenden Seite beobachten kannst.

DEM URWALD SO NAH

Nach dem See führt dich die Strecke durch ausgedehnte Waldgebiete und vorbei an kleinen Seen. Genieße die unberührte Natur und tauche ein in die Stille des Waldes, bevor es für dich wieder zurück zum Bahnhof Rzepin geht.







Du willst den Freiraum in der Natur hautnah spüren? Die faszinierende Landschaft entlang der Oder einmal von der polnischen Seite aus erleben und mit eigenen Augen sehen, wie sich zwei Grenzflüsse vereinigen? Dann schwing dich aufs Rad und erkunde die idyllische Umgebung von Coschen bis an die Neißemündung.

NATUR PUR ENTLANG DER NEIßE

Deine grenzüberschreitende Erkundungstour startet am Bahnhof Coschen. Der Hauptstraße folgend, gelangst du nach einigen kräftigen Tritten in die Pedale zur Brücke mit dem klangvollen Namen "Neißewelle". Diese bringt dich über die Lausitzer Neiße und direkt rein in die erholsame Natur. Ein erster Stopp inklusive Erinnerungsfoto wird sich schon auf der Brücke beim Blick über die atemberaubende Flusslandschaft ergeben. Auf der polnischen Seite der Neiße befindet sich das Landschafts-Naturschutzgebiet "Krzesiński Park Krajobrazowy".



Du radelst entlang der Auenwälder und Überschwemmungswiesen und kannst mit etwas Glück und Geduld typische Pflanzen- und Tierarten entdecken: 150 Vogelarten, Eidechsen oder Schlangen, außerdem Säugetiere wie Biber und Fledermäuse gehören dazu. Auf deiner Tour in Richtung Kosarzyn solltest du vor allem an warmen Tagen einen Stopp am Boracksee (Jezioro Borek) einlegen. Bevor du dich wieder zurück nach Coschen begibst, steht allerdings noch ein weiteres Highlight auf dem Programm.



Mach dich in nördlicher Richtung auf die Suche nach dem "Kreuz der Begegnung", welches ein Zeichen für das friedliche Miteinander aller Völker ist. An der Stelle, wo die Neiße auf die Oder trifft, wirst du fündig und Zeuge eines besonderen Naturschauspiels. Lass deinen Blick noch einmal herüberschweifen nach Ratzdorf und seinem berühmten Pegelhäuschen. Das Sackgassendorf, auf einer Talsandinsel der Oder-Aue gelegen, erlangte während des Oderhochwassers 1997 traurige Berühmtheit, als der kleine Ort teilweise überflutet war.

slandschaft Oder



DANKE,

dass du die einzigartige Natur beidseits der Oder respektierst und schützt.

Wir wollen, dass du rausgehst und die Natur genießt, dabei sollten wir uns alle rücksichtsvoll verhalten. Denn die Natur ist Freizeit- und Lebensraum zugleich. Hier fühlen wir uns wohl, können aktiv sein, die Seele baumeln lassen. Wir teilen die Natur jederzeit mit Pflanzen und Tieren. Je weniger wir diese Räume stören, desto besser.

SEI DAHER BITTE ACHTSAM UND BEWUSST UNTERWEGS:

- Bitte bewege dich stets auf den ausgewiesenen Wegen, diese führen dich zu den schönsten Naturplätzen.
- > Hinterlasse bitte keine Abfälle.
- > Halte möglichst Abstand zu Tieren.
- > Meide die Dämmerung und Nachtzeiten.
- Kein Foto rechtfertigt "Fehltritte" in geschützte Naturräume.
- > Bitte beachte die Regeln von besonderen Schutzgebieten.
- Geheimtipps dürfen auch mal geheim bleiben (Instagram & Co.)
- Respektiere die Infrastruktur (Bänke, Schutzhütten, Schilder, Markierungen) und das Eigentum anderer.
- Nimm bitte Rücksicht auf andere Besucher und Einwohner.





IMPRESSUM

Seenland Oder-Spree e. V.

Ulmenstraße 15, 15526 Bad Saarow
Telefon 033631 868100, Telefax 033631 868102
info@seenland-oderSpree.de
Herausgeber: Seenland Oder-Spree e.V.,
Ulmenstraße 15, 15526 Bad Saarow
Gestaltung, Satz, Druck:
MÖLLER PRO MEDIA* 6mbH

MOLLER PRO MEDIA® GmbH

Kartografie: Juni 2023 ©123map,

Daten: OpenStreetMap, Lizenz ODbL 1.0

Stand: Juni 2023

Haftungshinweis: Wir übernehmen keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit, Leistungen und Preise. Änderungen, Irrtümer sind vorbehalten. Veröffentlichungen und Nutzung von Daten sind auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Bildnachweise: Christoph Creutzburg, Florian Läufer / Seenland Oder-Spree, TMB-Fotoarchiv / Steffen Lehmann, Angelika Laslo, Skai, Kleist-Museum, Artur Kozłowski, Anna Łysiak Collegium Polonicum wiosna, TMB-Fotoarchiv / Andreas Franke, K. Heinzig, Henry Babuliack, Orgelwerkstatt Scheffler, Sandra Haß, Franziska Mandel, Jacco van de Kulien, Urząd Gminy w Górzycy / Gemeindeverwaltung Górzyca, Urząd Miasta w Ośnie Lubuskim / Stadtverwaltung Ośno Lubuskie, Urząd Miasta w Rzepinie / Stadtverwaltung Rzepin



Mit freundlicher Unterstützung:





